



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

451 (30.9.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-227226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-227226)

Die Gemeindevahlen am 14. November

Durch Bekanntmachung im Staatsanzeiger vom 25. Sept. ist nunmehr Sonntag, 14. November 1926 als Wahltag für die alle vier Jahre wiederkehrenden, regelmäßigen Kommunalwahlen endgültig bestimmt worden.

Die Zahl der zu wählenden Gemeinderäte und Bezirksräte ist durch die Verwaltungsgefeße. Sie ist neuerdings vom Ministerium des Innern festgesetzt und im Staatsanzeiger vom 11. Sept. d. J. bekanntgegeben worden.

Das Verfahren bei den Wahlen regelt sich neben der vor kurzem (Verordnung vom 17. September 1926 - GBl. S. 199) erlassenen Kreiswahlordnung, die durch die Verordnung vom 17. September 1926 (GBl. S. 211) über die Bezirksratswahlen auf die Bezirksratswahlen mit geringfügigen Abweichungen für anwendbar erklärt ist.

Die Zahl der zu wählenden Gemeinderäte und Gemeindevorordneten endlich ergibt sich aus den §§ 10, 11, 12 und 13, Abs. 1 der Gemeindeordnung. Die Wahlberechtigung und die Wahlbarkeit gründen sich mit geringen Ausnahmen auf die Wahlberechtigung und die Wahlbarkeit der Bürger.

Die Wahlverfahren bei den Wahlen regelt sich neben der vor kurzem (Verordnung vom 17. September 1926 - GBl. S. 199) erlassenen Kreiswahlordnung, die durch die Verordnung vom 17. September 1926 (GBl. S. 211) über die Bezirksratswahlen auf die Bezirksratswahlen mit geringfügigen Abweichungen für anwendbar erklärt ist.

Die Wahlverfahren bei den Wahlen regelt sich neben der vor kurzem (Verordnung vom 17. September 1926 - GBl. S. 199) erlassenen Kreiswahlordnung, die durch die Verordnung vom 17. September 1926 (GBl. S. 211) über die Bezirksratswahlen auf die Bezirksratswahlen mit geringfügigen Abweichungen für anwendbar erklärt ist.

Die Wahlverfahren bei den Wahlen regelt sich neben der vor kurzem (Verordnung vom 17. September 1926 - GBl. S. 199) erlassenen Kreiswahlordnung, die durch die Verordnung vom 17. September 1926 (GBl. S. 211) über die Bezirksratswahlen auf die Bezirksratswahlen mit geringfügigen Abweichungen für anwendbar erklärt ist.

Die Wahlverfahren bei den Wahlen regelt sich neben der vor kurzem (Verordnung vom 17. September 1926 - GBl. S. 199) erlassenen Kreiswahlordnung, die durch die Verordnung vom 17. September 1926 (GBl. S. 211) über die Bezirksratswahlen auf die Bezirksratswahlen mit geringfügigen Abweichungen für anwendbar erklärt ist.

Die Wahlverfahren bei den Wahlen regelt sich neben der vor kurzem (Verordnung vom 17. September 1926 - GBl. S. 199) erlassenen Kreiswahlordnung, die durch die Verordnung vom 17. September 1926 (GBl. S. 211) über die Bezirksratswahlen auf die Bezirksratswahlen mit geringfügigen Abweichungen für anwendbar erklärt ist.

Kommunale Chronik

Der Bürgerausschuss Karlsruhe

erledigte am Montag eine ebenso umfangreiche wie bedeutende Tagesordnung. Die Erhöhung der Stammanteile der Stadt für die gemeinnützige Beschäftigungskasse G. m. b. H. auf 40 000 RM. wurde gebilligt.

Die Vorlage, wonach Karlsruhe dem Abkommen deutscher Städte betr. die Valutaverbindlichkeiten mit der Schweiz beitrifft und wonach die im Krieg entstandene Schuld der Stadt Karlsruhe in eine Prozente Obligationsschuld in Schweizer Franken umgewandelt wird, begründete Bürgermeister Klein schied. Er erklärte, daß es kein übermäßig günstiges Abkommen sei, aber es müßte schließlich angenommen werden, nachdem einzelne Städte bereits der Schweiz entgegengekommen waren.

Zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit wurde eine Anzahl weiterer Hilfsarbeiten vorgeschlagen, darunter Verbesserungen der Kanalisation, Straßenbauten, Erdarbeiten für das Strandbad Rappenwörth, wozu ein Gesamtaufwand von 2 178 000 RM. erforderlich, davon ca. 1,7 Mill. durch Beiträge, das übrige aus Anleihenmitteln zu bestreiten sei.

Kleine Mitteilungen

Der Stadtrat Anweiler beschloß, ein privates Darlehen von 115 000 RM. zu 6 1/2 Proz. Auszahlung, bei 8 Proz. Zins und 3 Proz. Provision und Kommission aufzunehmen. Die Anleihe ist für beide Teile auf 5 Jahre unlaufbar.

Labenburg, 28. Sept. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Das Ergebnis der Herren- und Eberversteigerung wurde genehmigt. - Dem Zweigausschuß für Deutsche Jugendherbergen wird für das Jahr 1926 ein Beitrag von 100 M. zugewandt.

sch. Neellingen, 28. Sept. Aus dem Gemeinderat ist zu berichten: Wegen finanzieller Schwierigkeiten wird der geplante Ankauf des Fabrikarens der Firma Straßburger (Mannheim) aufgegeben. - Fortan wird eine Rinderpestung in unserem Ort nicht mehr durchgeführt.

Aus dem Lande

Großfeuer auf dem Glashof

* Mosbach, 30. Sept. Auf dem Hofgut Glashof, der von der Mannheimer Milchzentrale gepachtet ist, brach gestern vormittags u. nachmittags Großfeuer aus. Das Stallgebäude in einer Länge von 100 Metern und die große Scheune mit 10 000 Zentnern Futter sind ein Raub der Flammen geworden.

Durch Aufreißen des Stalldaches auf dem Glashof erhielt das in den großen Dehndvorräten noch weiter glühende Feuer Luftzufuhr, was zur Folge hatte, daß die Flammen sofort wieder zum Dach herausschlugen.

In der großen Stallung, die vollständig niederbrannte, waren etwa 140 Stück des schönsten Viehes untergebracht, das sich jetzt teilweise in den Nachbarorten, teilweise in der Koppel des Glashofes befindet. Direktor Schmitt reiste gestern nachmittag nach der Brandstelle ab.

Badische Herbstberichte

* Heiterdheim, 28. Sept. Der Stand der Reben ist nach Mitteilungen, die der badische Winzerverein erhalten hat, im allgemeinen noch befriedigend, jedoch mit einem schwachen Mittelherdextrakt gerechnet werden kann.

* Kalkarren, 28. Sept. Der Frühjahrsfrost hat auch in unserer Gegend ganz erheblichen Schaden angerichtet. Von der etwa 90 Hektar großen Weinbaufläche dürften 8-10 Hektar erkranken sein.

Kr. Heidelberg, 30. Sept. Der Aufwandsbau am Bismarckplatz wird in Richtung auf das Hotel „Reichspost“ hin eine Verlängerung finden. Es sollen zwei Läden errichtet werden, außerdem wird das Hotel seine Räumlichkeiten erweitern.

Die Zahl der unterstützungsberechtigten Erwerbslosen betrug nach dem Stand vom 22. September ds. J. im gesamten Kreisbadischerbezirk (Amtsbezirke Heidelberg, Einheim und Wiesloch) 6 661, davon 4 009 männlich und 2 152 weiblich.



Kennen Sie den großen Oldenkott-Rees Wettbewerb?

Er ist mit vielen Geldpreisen (1000, 500, 300, 200, 100 Mark usw.) und anderen wertvollen Preisen im Gesamtbetrag von 75 000 Mark ausgestattet. Der Wettbewerb ist kein Preisrätsel für Kinder. Zur Beteiligung (Beantwortung von 11 Fragen aus dem Gebiete des Rauchens) genügt der gesunde Raucherverstand.

Briefmarken-Merkei
Von Germanikus

Im Briefmarkensammlerwalde kriselt es seit langem. Es ist nicht zu leugnen, trotz der riesengroßen Anzahl von Briefmarkensammlern gibt es nur wenige, die die Fachblätter halten. Was ist daran schuld, sind es wirklich die Briefmarkensammlerreden der Tageszeitungen, denen dieser Vorwurf verschiedentlich gemacht wird? Nein, wohl kaum, denn die Briefmarkensammler-Ecke der Tageszeitung kann und will das Fachblatt nicht verdrängen, sondern sie leistet vielmehr Pionierarbeit für das Briefmarkensammeln und damit indirekt auch für die Fachblätter. Durch die Notizen der Tageszeitung werden neue Anhänger des Sammelportes fast jeden Tag gewonnen, und wenn sich das neue Mitglied der Sammlergemeinde erst eingelebt hat, wird es auch Leser eines Fachblattes — wenn es sein Geldbeutel erlaubt. Und da haben wir den Hauptgrund der Krise, der Geldmangel. Ja, wendet der Verleger des Fachblattes ein, meine Zeitung kostet doch nur 25, 30 oder 40 Pfg. usw. im Monat, das kann doch jeder aufwenden! Aber da gibt es nicht nur einen, sondern zehn — ja man spricht von fünfzig verschiedenen Verlegern, die alle diesen Grund für sich anführen, und da haben wir Punkt 2 der Krise; es gibt zu viele deutsche Briefmarkensammlerblätter! In letzter Zeit sind zwar einige eingegangen, vereinigt mit anderen, aber die Zahl ist immer noch groß. Und der dritte Grund der Krise liegt in den Hausblättern der großen Briefmarkenhandelsfirmen, die diese aus Reklamegründen ihren Kunden und solchen, die es werden sollen, immer und immer kostenlos senden. Dazu kommen noch die Sammlervereine, die ihre Vereinszeitungen, in denen der Bezugspreis im Beitrag enthalten ist. Alles Gründe, daß selbständige Briefmarkensammler einen schweren Weg gehen. Die letzte unabhängige große deutsche Zeitung, die „Sammlerwoche“, ist nun mit der österreichischen „Postmarkte“ vereinigt und wie die Nr. 1 nach der Vereinigung zeigt, reißt bis auf den Titel verschwunden. Schade, denn die „Postmarkte“ ist wohl gut gelegen, aber doch in der Hauptlage eine österreichische Briefmarkensammlerzeitung, die Österreich bevorzugt und die alten Freunde der Sammlerwoche werden nicht bestrebt sein. Auch die neue Bundeszeitung „Das Postwertzeichen“ ist nicht nach jebermanns Geschmack, sie fällt die entkauften Säden nicht an.

Wir berichteten neulich über den Stuttgarter Briefmarkensammler, der sich Dr. Edel u. a. nannte. Man hat ihn nunmehr festgenommen. Am Titelseite im Schwarzwald führte er ein beschauliches Dasein mit seiner Gattin und lebte von den erwindeelten Marken. Er hat sich selbst gefangen. Er verriet eine wertvolle Marke, die die Stuttgarter Kriminalpolizei auf seine Spur brachte. Er wird längere Zeit hinter schwebischen Gardinen Geheiß haben, neue Beiträge auszuheben. Denn nachdem er einmal mit Erfolg Briefmarkensammler auszuführen hat, ist kaum anzunehmen, daß ihn eine Gefängnisstrafe befriert. Wie wir hören, ist eine Auskunftsorganisation für Briefmarkensammler im Aufbau, vielleicht, daß diese reinigend mitwirkt.

Nun zu den Neuzerstellungen. Die erwarteten neuen deutschen Bildpostkarten sind erschienen. Diesmal nur vier und davon noch zwei, die schon einmal ausgegeben worden sind, das Landeck und Frankfurt a. O. Aber die erste Ausgabe vom Februar des Jahres ist viel dunkler als die neuen. Spezialsammler suchen daher beide Auflagen zu erwerben. Die neuen Bilder zeigen die Stadthalle in Mülheim (Ruhr) und Soest, das 1800jährige. Im November werden neue Karten erscheinen. Von den neuen deutschen Marken ist noch nichts zu hören. Wer werden sicher als nächste deutsche Neuheit die Woffabriksmarken mit Länderwappen zum Jahreschluss zu erwarten haben. Der Gesamttrag netto für die Woffabriksplage war im Vorjahr etwa 800.000 Mark, ein Ergebnis, das die Wiederholung rechtfertigt. Auch Belgien wird wieder mit Woffabriksmarken auf dem Plan erscheinen, die diesmal die belgische Königin zeigen. Die Schweiz bringt zum Weihnachtsfest die letzten Woffabriksmarken der Pro Juventute-markten. Als hier wird 12 verschiedene Marken zu Gunsten der verwundeten Maroffkrieger als Kriegshilfsmarken überbrunden. Die Lurusfeuer ist gefallen, dafür erheben andere Instanzen Woffabriksfeuer und andere Staaten erwägen eine „Zwangsanleihe“ vom Briefmarkensammler. Um die leere Kasse des französischen Staatsbüdels zu füllen, wird ernsthaft vorgeschlagen, für die Anzahl von französischen Kolonien Marken im Werte von 30, 40, 50, ja 100 Frs. auszugeben, die der Sammler, wenn auch murrend, doch kaufen würde, da er keine Säden im Album haben will.

Neues aus aller Welt

Ein neues Gewehr

Einem Berliner Techniker namens Hermann Plicht ist es gelungen, ein völlig neuartiges Gewehr zu konstruieren, dessen Vorzug darin besteht, daß bei dem Geschos an Stelle des Pulvers hochkomprimierte Preßluft tritt, die das Geschos bis 7000 Meter zu tragen vermag. Das Gewehr unterscheidet sich von jedem andern kaum, lediglich das Magazin ist sehr lang und enthält 25 Gewehrflügel, die hintereinander abgeschossen werden können, ohne daß dabei das geringste Geräusch entsteht. Der Erfinder hat diese Konstruktion der Reichswehr und der Schutzpolizei angeboten. Diese haben die Waffe auch geprüft und hervorragende Ergebnisse erzielt. Bei 7000 Meter Entfernung wurde noch eine drei Millimeter starke Panzerplatte durchschlagen. Die Herstellungskosten dieser Gewehre werden auf 500 Mark berechnet. Für Reichswehr und Schutzpolizei würden also ganz erhebliche Beträge erforderlich sein, um von dem Modell 08 zu dem Modell 1926/1930, wie es der Erfinder bezeichnet, überzugehen. Vorläufig haben beide Stellen es ablehnen müssen, dem Erfinder das neue Gewehr abzukufen, das in der Hand des Infanteristen eine vorzügliche Waffe wäre und jeden Gegner vernichtend bekämpfen könnte, ohne daß dieser auf den Schuß aufmerksam werden kann, wie das sonst bei dem jetzt gebräuchlichen Gewehr durch Mündungsfeuer und Geräusch beim Abschluß der Fall ist. Politische Momente sind natürlich auch maßgebend, da es den Behörden unterlagen, im gegenwärtigen Augenblick von der Erfindung Gebrauch zu machen. Immerhin wäre es empfehlenswert, wenn unsere Reichswehr das neue Gewehr im Auge behalten würde, das die Verteidigungskraft unseres kleinen Heeres wesentlich zu heben vermöchte. Der Erfinder hat jedenfalls erklärt, daß er an weiteren Verbesserungen arbeite, die Erfindung aber niemals an das Ausland verkaufe, ebenso auch das Geheimnis der Herstellung jedem Unberufenen gegenüber wahren werde.

Die Hochzeit verschlafen. Ein nicht alltäglicher Vorfall spielte sich dieser Tage in Ruhpolding ab. Der Kapellmeister „Josef“ hatte sich mit seiner Frau „Marie“ zur Hochzeit aufgeboten. Alles ging seinen vorgeschriebenen Gang und die Trauung hätte vollzogen werden können, nur der Bräutigam blieb spurlos verschollen. Niemand wußte, wohin „Josef“ geraten sei. Die Hochzeit unterließ, da die Braut nicht allein getraut werden konnte. Aber des Räthels Lösung: wo ist der Bräutigam? fand bald eine Aufklärung. „Josef“ hatte ob des anstrengenden Dienstes im „Steinbeben“ die Hochzeit gründlich verschlafen.

Flieger Bergsturz am Dent du Midi. Der bereits in unserer Montag Abendausgabe gemeldete Einsturz der Gletscherhöhle am Dent du Midi in der Schweiz hat sich, wie man durch Fliegererkundungen feststellen konnte, als riesiger Bergsturz herausgestellt. Dem ersten Absturz folgten vorgestern neue, die mit noch viel größerer Wucht niedergingen. Die Gletscher der Trümmer wurden bis weit ins Rhonetal hinuntergeschleudert und unterbrachen die Eisenbahnlinie der Simplondahn. Eine Eisenbahnbrücke wurde weggerissen. Auch die Telefon- und Telegraphenverbindungen sind zerstört. Die Signal- und Sicherheitsapparate der Schweizerischen Bundesbahnen sind im ganzen Bergsturzgebiet weggerissen. Infolge dieser Verwüstungen mußte der ganze internationale Personen- und Güterverkehr Italiens und Frankreichs und umgekehrt statt durch das Wallis über Bern-Lausanne geleitet werden. Der Verkehr zwischen St. Moritz und der Station Vrin wird durch Autos und Wagen aufrechterhalten. Der um 7 Uhr früh Walland verlassende und 13 Uhr in Veulanne fällige Schnellzug konnte nur durch die Aufmerksamkeit eines Bahnbearbeiters in St. Moritz vor einem schweren Unglück bewahrt werden. Der Beamte eilte auf die Nachricht, daß neue Schuttmassen vom Bois Noir herunterkamen, dem Schnellzug entgegen und konnte durch optische Signale kurz vor dem zerstörten Viadukt den Zug anhalten. Der Schnellzug wurde darauf zurückgeführt und erreichte auf Umwegen mit großer Verspätung sein Ziel. Die Fliegerphotographien, die über dem Bergsturzgebiet aufgenommen wurden haben feststellen können, daß ein großer Teil des einen Gipfels des Dent du Midi abgestürzt ist, und daß sich noch immer neue Gletscher in Bewegung befinden. Die Walliser Behörden haben einen ausgedehnten Sicherheitsdienst mit Feuerwehr und Militärmannschaften eingerichtet und die Häuser im bedrohten Gebiet räumen lassen. Die Straßenzüge in dem Feldsturzgebiet sind teilweise zerstört. Ebenso wurde das Maschinengebäude der Thermalquelle von Savel von den Schuttmassen fortgerissen.

Rückfahrlöse Autofahrer. Gerechte Empörung rufte in weiten Kreisen ein Vorfall hervor, der einen folgenschweren Ausgang nahm. Auf der Bonner Straße zwischen Bessling und Urfeld wurde in der Nacht zum Montag ein 25 Jahre alter Matrose aus Worms, der auf einem in Bessling liegenden Schiff beschäftigt ist, und eine 18jährige Arbeiterin aus Keldensich, die sich auf dem Heimwege von einer Urfelder Kirmesfestlichkeit befanden, von einem in rasendem Tempo fahrenden Kraftwagen überfahren und gräßlich verletzt. Das Auto fuhr davon, ohne sich um seine Opfer zu kümmern und ist bis jetzt noch nicht ermittelt. Der überfahrene Matrose erlag seinen Verletzungen und war bereits tot, als man ihn auffand. Das Mädchen starb am andern Morgen. Das Auto hat an der Unfallstelle infolge des Kupralls einen Wassermeßer vom Kühler verloren, was vielleicht zu seiner Ermittlung führen kann.

Der polnische Vandal verhaftet. Der Postzeit in Warschau ist es gelungen, den langgesuchten Verbrecher Buczyk zu verhaften, der zwölf Frauen ermordet hatte und in den Zeitungen der polnische Vandal genannt wird.

Auffindung eines Riesenmammut. Im Transbaikalen-Gouvernement ist in den ewigen Eisschichten ein gut erhaltenes Mammutknochen aufgefunden worden. Der Fund wurde nach Leningrad an die Akademie der Wissenschaften zur wissenschaftlichen Untersuchung abgesandt. Dieses ist im letzten Jahrhundert der zweite Fall, daß ein vollkommen erhaltener Mammutknochen zutage gefördert werden konnte.

Neue Bücher

- Besprechung einzelner Werke nach Maßgabe ihrer Bedeutung und des zu Verfügung stehenden Raumes vorbehalten.
- Ganz Licht: „Sittengeschichte Griechenlands“. Verlag: Paul Krey, Dresden. (209)
 - Dr. H. K. Gartner: „Auf Schwedens Alpenkränzen“. Verli. R. Suter & Co., Bern. (210)
 - Dr. Walter Schürmeyer: „Gemälde Neuerer Meister“. Verlag: Rudolf Wangel, Frankfurt. (211)
 - Alb. Demagoss: „Das britische Weltreich“. Verlag: Kurt Schwinkel, Berlin. (212)
 - Jean Scheller: „Oberheim, Schwarzmaid und Boden“. Urban-Verlag Freiburg. (213)
 - Rudolf Wessels: „30 Jahre Bad. Verkehrsverband 1908 bis 1938“. Verlag: Bad. Verkehrsverband. (214)
 - Jean Walter und Paul Martin: „Der Bodensee in Poésie und Bild“, Band 1 und 2. Verlag: Franz Walter, München. 215/16.
 - Joh. Großmann: „Weserfische der Holzbearteltung“. Band 1 und 2. Verlag: H. G. Teubner, Leipzig. 217/18.
 - Kapod Karol: „Die Wirtschaftskrise in Mitteleuropa“. Verlag: Moriz Veres, Wien. (219)
 - Dr. jur. Selmar Wähling: „Die Geschäftsführung der Genossenschaft“. Verlag: C. Philippus Buchhandlung, Frankfurt. (220)
 - Max Springer: „Die Franzosenherrschafft in der Pfalz 1792-1814“. Deuticke Verlagsanstalt, Stuttgart. (221)
 - Germanus Martin: „Demokratie oder Diktatur?“. Verlag für Politik und Wirtschaft, Berlin. (222)
 - Wilh. Bohberg: „Der Kamenloze“. Verlag: J. Engelhorn Nachfolger, Stuttgart. (223)
 - Verkehrsverein Augsburg: „Das schöne Augsburg“. Verlag: Benno Hillen, G. m. b. H., Augsburg. (224)
 - Wilh. Springhand: „Jul. César v. Deckerreich“. Oesperlo-Verlag, München. (225)
 - G. A. Kutsch: „Sunder der Technik“. Das Sonettbuch im Bild. Verlag: Dietz & Co., Stuttgart. (226)
 - Dr. Fr. B. Ravi: „Ausführungsbefimmungen zum Einkommensteuergesetz vom 8. Mai“. Verlag: C. F. Verlagsbuchhandlung, München. (227)
 - Richard Hofmann: „Automobil und Automobilisport“. Union, Deutsche Verlagsges. Berlin. (228)
 - Hier, Wodjowski: „Von Genies und Kamelen“. Gütersloher-Verlag, Leipzig. (229)
 - Frank Thies: „Das Tor zur Welt“. Verlag: J. Engelhorn Nachf., Stuttgart. (230)
 - Karl Webers: „Hundert Novellen“. Verlag: Gebr. Paetel, Berlin. (231)
 - Joh. Hoffeld: „Das Bibliographische Institut“. Verli. Bibliographisches Institut, Leipzig. (232)
 - Dr. Ewald Schmeiberer: „Karpaten- und Skizzenbuch“. Verlag: J. Dörning, Heidelberg. (233)
 - W. A. Rikmers: „Die Wallfahrt zum wahren Jakob“. Verlag: A. H. Brodhau, Leipzig. (234)
 - IV. B. Wodjowski: „Der Kraftfahrzeugbesitzer Baden 1926“. Verlag: G. Braun, Karlsruhe. (235)
 - Dr. Hans Verolzheimer: „Durchführungs- und Ausfüh-rungsbefimmungen zum Reichsdemokratie-Verfassungsgesetz“. G. F. Verli. Verlagsges. München. (236)
 - Geistl. Dr. Gustav Ding: „Aus dem Leben eines Landin-de“. Verlag: Gebr. Thiergarten, Karlsruhe. (237)
 - Dr. E. Schmeiberer: „Führer durch Heidelberg“. Verlag: J. Dörning, Heidelberg. (238)

Werbe-Tage!

Oxford-Hemden engl. Ware prima Qualität, vorrätig in den Weiten 36-45 8.75	Herron-Hemden aus feinst. Macoocobphir moderne Karomuster in den Weiten 35-45 8.75	Trikolin-Hemden prima Qualität, neueste Dessins, vorrätig in den Weiten 36-45 11.75	Binder schwere reine Seide aparte Neuheiten 3.75
Damen-Jaghemden aus feinstem Macoocobattist mit eleg. Valenciennespitze und Einsatz 3.25	Damen-Nachthemden mit Handhohlseum und apart. Valenciennespitze 5.75	Crepe de ohine Hemdhosen mit aparter Spitzengarnierung moderne Farben 13.75	Crepe de ohine Tailienröcke elegante Verarbeitung moderne Farben 18.75

Diese Verkaufstage sollen neue Kunden werben. Dem Ruf unserer Firma entsprechend bringen wir wie immer **Qualitäts-Waren** in unserer bekannt guten Verarbeitung **zu besonders niedrigen Preisen**



Das führende Haus der Moden
0 6, 7 MANNHEIM 0 6, 7

- Miet-Gesuche**
Solid. Handwerker,
27 J., sucht *8094
möbl. Zimmer
am liebst. mit Kam-
mer, Kuchl, Kuchl, und
W u 26 a. b. Weisb.
- Vermietungen**
Was möbl. Zimmer
m. 2 Betten zu verm.
Krauppstraße, 24,
24071 4. St. linfs.
- Gut möbl. Zimmer**
mit 2 Betten, feiner
Rücherei. (In nach-
über weg) sofort mögl.
zu vermiet. Hiltner-
Waldstr. 28. *8095
- Lagerplatz**
etwa 800 qm, bei der
Dumboldstraße gefog.
sodt zu vermieten.
Jean Eia, Holz-
verwertung, Luisen-
ring 58, Tel. 25 230.
*8096
- Werkstätte**
ca. 100 qm Bodenfl.
gang od. geteilt sodt
zu vermieten. *8098
Jean Eia, Holz-
verwertung, Luisen-
ring 58, Tel. 25 230.
- Gr. gut möbl. Zimmer**
sodt od. spät zu verm.
Bauerstr. 15, 3 Tr.
*8092
- Wohn- u. Schlafzimmer**
gut möbl., m. el. Licht
es. auch einz. an bef.
sol. Perrn auf 1. Ofr.
zu verm. J. A. 10, 2 Tr.
*8090
- E 3, 5**
möbl. Zimmer 4. nm.
24170
- Freundl. *8029
einfach möbl. Zimmer
mit nt. Mitteltisch zu
30 A. monatl. zu ver-
mieten. Nähe Parobepf.
*elle in der Weisb.
- Vermischtes**
**Stepdecken-
Näherin**
D. Guchmann,
Trautstr. 48. *8027
- Telephonnummern**
abzugeben. Angebote u.
3 U 80 an die Gef. A.
*8014
- Pelzwaren**
werden sachmännlich
modernisiert bei
Schermann, Alpborn-
straße 4. *8028

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

J. G. Farbenindustrie A. G.

Die J. G. Farbenindustrie wird, wie die Tägliche Rundschau berichtet, im Laufe dieser Woche Mitteilungen über ein neues erfolgreiches Malaria-Mittel „Plasmodium compositum“ machen, das eine Kombination von Chinin und Plasmodin darstellt. Das Mittel wird bei dem verhältnismäßig geringen Chinin-Gehalt und der Möglichkeit der Verheilung des Plasmodins im großen Gegensatz zum teuren Chinin, bei dem man auf die natürlichen Mengen angewiesen ist, voraussetzungslos relativ hergestellt werden können. Im Zusammenhang damit dürfte es neben bzw. als Vorbereitung für bevorstehende Verhandlungen mit der J. G. Farben zu denken sein, daß vor kurzem die zwei bedeutendsten der drei deutschen Chininfabriken, Zimmer u. Co. in Feuerbach, Wöhringer u. E. H. u. Mannheimer-Waldhof, sich unter Führung der letzteren zusammengeschlossen haben.

Dazu ist zu bemerken, daß die Firma Wöhringer u. E. H. u. Mannheimer-Waldhof zu den ersten und bedeutendsten deutschen Chininfabriken zählt. Vor dem Weltkrieg waren die deutschen Chininfabriken führend. In der Nachkriegszeit gab es infolge einer Verschlebung, als die Rohstoffe fehlten. Da Holland die Rohstoffe auf Java hatte, mißgibt sich auch Holland in die Chininfabrikation. Die deutschen Fabriken haben alle eine höhere Produktionskapazität. Der Zusammenschluß der Fabriken erfolgt deshalb aus rationalen Gründen.

H. Niedeck'sche Montanwerke A. G. in Halle

Genehmigung des Vertrags mit der J. G. Farbenindustrie Die gestrige an. St. genehmigte nach kurzer Aussprache einstimmig, also ohne die erwartete Opposition, den bekannten Interessengemeinschaftsvertrag mit der J. G. Farbenindustrie. Es wird ein Dividendenverhältnis von 6:10 vereinbart, nachdem anfangs von Niedeck ein Verhältnis 7:10 oder 7:10 beantragt worden war. In letzter Stunde hatte man diese Forderung, wie die Verwaltung mitteilte, auf 2:3 ermäßigt, während die J. G. ein Verhältnis von 5:10 für angemessen hielt; schließlich habe man sich auf 6:10 geeinigt. Die Versammlung genehmigte ferner die Bilanz, monats auf 288 Mill. A. Reingewinn 4 v. H. Dividende verteilt werden. Die restlichen 2 v. H. trägt auf Grund des Vertrags die J. G. Farbenindustrie.

Von der Niedeck-Verwaltung wurde mitgeteilt, daß für den Gemeinschaftsvertrag mit der J. G. Farbenindustrie auch entscheidend gewesen sei, daß die Gewinnansichten bei der J. G. Farbenindustrie erheblich günstiger lägen als bei Niedeck. Die Schwierigkeiten in Bezug auf die Beschäftigung der Arbeiter seien bei der Schwerindustrie wesentlich größer als bei der weiterverarbeitenden Industrie. Allerdings seien die Niedeck'schen Montanwerke im Aufbau begriffen. Andererseits aber seien die Geldverhältnisse weiterhin nicht sehr günstig. Es müßten sehr erhebliche Mittel aufgewandt werden, die man selbst nicht aufbringen könne. Schließlich fiel auch das Kohlenverfälschungsverfahren der J. G. Farbenindustrie gegenüber der eigenen chemischen Industrie der Niedeck'schen Montanwerke erheblich ins Gewicht, da man u. U. später nicht mehr in der Lage sein könnte, die Weiterverarbeitung der Kohlen wie bisher durchzuführen. Aus diesem Grunde habe sich der Vorstand entschlossen, der Gesellschaftsgemeinschaftsvertrag zur Genehmigung vorzulegen.

Verschmelzung Phönix - van der Zypen

Zu den Mitteilungen über den geplanten Zusammenschluß dieser beiden Gesellschaften erhält die R. Z. eine Zuschrift, der zu entnehmen ist: Bei dem Umtausch der van der Zypen- und Phönix-Aktien haben die Großaktionäre und Verwaltungsratsmitglieder mit ihrem Vorschlag mehr als drei Phönix-Aktien für eine van der Zypen-Aktie erhalten. Das Kursverhältnis der beiden Aktien war damals und längere Zeit vorher durchschnittlich 3:1. Als die Großaktionäre verkauft hatten, fiel der Kurs van der Zypen, bis sich das Verhältnis bei fast gleicher Reichthumsverteilung auf etwa 1 1/2 Phönix gleich 1 van der Zypen stellte. Bei der Bildung der Vereinigten Stahlwerke lag die Wahrnehmung der Rechte von van der Zypen in Händen, die von Phönix beeinflusst wurden. Es würde schärfsten Widerstand herausfordern, wenn dem Recht der Aktionäre von van der Zypen nicht wenigstens der Umtausch in Phönix-Aktien in dem Verhältnis, wie es vor Umtausch der Aktien durch Phönix war, also 1500 A. Phönix zu 600 A. van der Zypen ermöglicht würde. Die Großaktionäre und die Verwaltungsratsmitglieder hätten dann immer noch erheblich mehr erhalten als jetzt geboten würde. Es ist anzunehmen, daß die Phönix AG diese berechtigten Aktionärswünsche bei ihrem Zustandekommen berücksichtigen wird, besonders da bekanntlich nur noch etwa 13-14 v. H. also etwa über 2 Mill. A. Aktien der Vereinigten Stahlwerke van der Zypen und Wissen außerhalb des Besizes der Phönix AG. stehen.

Entgegen anderweitigen Mitteilungen dürfte bei der Phönix AG für Bergbau, Hüttenbetrieb in Düsseldorf für das 3. Q. 1925/26 keine Dividendenausschüttung erfolgen. Die Wirtschaftslage in den ersten 9 Monaten sei sowohl für die Hüttenindustrie als auch für den Bergbau sehr ungünstig gewesen. Seit dem 1. April ist der Betrieb auf die Vereinigten Stahlwerke AG. übergegangen.

Zeichnungsaufforderung auf 17 Mill. A. Zeilshuldverschreibungen von Siemens-Halske und Siemens-Schuckert. Am Angeltentel vorliegender Ausgabe befindet sich eine Zeichnungsaufforderung auf 17 Mill. A. Zeilshuldverschreibungen der gemeinsamen Aktiende der Siemens u. Halske AG. und der Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt auf Reichsmark. Die Zeichnung wird bis zum 5. Oktober einfließen, aufgelegt und zwar in Mannheim bei der Commerz- und Privatbank, der Mitteldeutschen Kreditbank, der Rheinischen Kreditbank und der Südd. Disconto-Gesellschaft AG. Im übrigen verweisen wir auf die Zeichnungsaufforderung.

Kollmar n. Jourdant AG. Uhrketten-Fabrik in Florenz. Wie die Verwaltung mitteilt, hat die Geschäftslage des Unternehmens nach dem trübsamen Sommer in den letzten Wochen eine kleine Besserung erfahren. Die Gesellschaft ist dabei, ihre Beziehungen nach Amerika weiter auszubauen.

Deutscher Eisenhandel AG. Ges. Komm. Rat Louis Kavenz, der bisherige Vorsitzende des V. R. der Deutschen Eisenhandels AG., hat sein AM-Rat niedergelegt und zwar wegen Differenzen zwischen dieser Firma und seiner Familienfirma Jakob Kavenz u. Söhne. Auch als Aktionär ist Geheimrat Kavenz an „Deutscher Eisenhandel“ nicht mehr beteiligt.

Vereinigte Chemische Werke AG. in Charlottenburg. Wie von ununterrichteter Seite mitgeteilt wird, entspricht das finanzielle Ergebnis des am 30. Juni abgelaufenen 3. Q. 1926 ungefähr dem des Vorjahres. Es dürfte demnach mit der gleichen Dividende wie i. R. (6 v. H.) zu rechnen sein. Alle darüber hinausgehenden Schätzungen entsprechen nicht den Tatsachen.

Die finanzielle Seite der Vinoleumfusion

In großen Zügen ist die Fusionbildung bereits bekannt. Man weiß, daß Germania-Vietingheim die ausnehmende Firma ist, die unter Sigverlegung nach Berlin in Deutsche Vinoleumwerke umfirmiert; bekannt ist auch, daß die Bremer Vinoleumwerke Schlüsselmark dem Namen nach bestehen bleiben. Finanziell wird die Umbildung aus der Interessengemeinschaft in die Einheitsfirma sich folgendermaßen abspielen: Germania erhöht nach der Firmenänderung von 7 auf 20 Mill. A. Von diesen neu zur Verfügung stehenden 20 Mill. A. werden für die Verschmelzung 17,2 Mill. A. benötigt und zwar zum Erwerb der Aktien der zu übernehmenden Gesellschaften:

Delmenhorster Vinoleum (Anter)	4,5 Mill. A.
Deutsche Vinoleum (Gans)	4,2 „ „
Maximilianbau	3,5 „ „
Bremer Vinoleum (Schlüsselmark)	5,0 „ „

Da die Eigenkapitalien der drei erlitten Gesellschaften größer sind als die zu verteilenden Aktienbeträge kann das Umtauschverhältnis nicht 1:1 sein, sondern es muß sich ungünstiger gestalten. Man hätte gern erfahren, auf Grund welcher Berechnungen die Quotenbestimmung erfolgt, um so mehr als seit Abschluß der J. G., wenn diese auch nur wenige Monate zurückliegt, eine Veränderung der Bilanzposten sehr leicht im Bereiche der Möglichkeit liegt. Unter Berücksichtigung der Aktienkapitalien ergibt sich folgender Schlüssel:

Ankerwerke	16:15
Gans	7:6
Maxau	6:5

Demnach werden also auf 720 A. Maxauaktien 600 A. neue Deutsche Vino-Aktien entfallen.

Bezüglich der Schlüsselmark erfolgt eine Sonderregelung derart, daß diese die oben erwähnten 5 Mill. A. bekommt, ohne daß der Umtausch der Aktien erforderlich ist. Hier wird also ein Vermögenszuwachs erreicht und zwar von 11,25 A. Eigenkapital um 5 Mill. A. Deutsche Vino, die aber nicht bilanziell unter Aktienkapital erscheinen, sondern als Effektenbestand figurieren. Bekanntermachen verfügte diese Gesellschaft bislang über die Aktienmehrheit der drei anderen Firmen und der Germania. Nehmen wir an, daß sie die Hälfte gehabt hätte, was einem Stimmwert von 10,50 Mill. entsprächen hätte, so würde bei der nunmehr erfolgten Fusion das Verhältnis das gleiche geblieben sein. Die Schlüsselmark wird zunächst noch die unbedingte Mehrheit haben. Darüber hinaus wird sie aber noch 3,75 A. neue eigene Aktien begeben, die im Interesse der Gesellschaft verwerdet werden sollen. Das Grundkapital besitzert sich danach

auf 15 Mill. A. Für die neue Gesellschaft, Deutsche Vinoleumwerke AG., Berlin, wird sich nach erfolgter Umstellung ein Kapital von 7,00 Mill. A. Germania 17,20 Mill. A. übernommene Firmen insgesamt 24,2 Mill. A. ergeben.

Von den neu zu schaffenden Aktien (i. v.) bleibt aber noch ein Rest von 5,8 Mill. A. übrig. Ueber deren Zweckverwendung nur, daß sie im Interesse der Firma untergebracht werden sollen.

Sämtliche fusionierenden Werke bringen ihre Anlagen in die neue ein. Da bei der Schlüsselmark aber der Aktienumsatz nicht vorgezogen ist, so entsteht hier ein jener Nachkriegsabschlag, die Holding-Gesellschaft, deren Aufgabe finanziell nur in der Verwaltung der Effektedepots besteht, die sich aber praktisch im Sinne der neuen Gesellschaft betätigen wird, wozu ihr der gute Ruf ihrer bisherigen Erzeugnisse und die langjährigsten Beziehungen verhelfen. Wenn gerade diese bestehen bleibt, so liegt das nicht etwa an einer Bevorzugung auf Grund ihres Status oder ihrer Qualität, sondern es ist nur der individuelle Wunsch einiger Großaktionäre. Für das Zustandekommen der Fusion wäre es belanglos gewesen, wenn man eine andere Firma erhalten hätte. Infolge der Begebung der 5,8 Mill. neuer Deutsche Vino-Aktien an andere Kreise sinkt die Beteiligung von angenommenen 50 v. H. auf 35 v. H. Eine solche wird aber noch genügen, den beherrschenden Einfluß auszuüben.

Es drängt sich aber nun die Frage auf, ob es erforderlich war, eine Gesellschaft überhaupt bestehen zu lassen. Dieser Zweck der Fusion ist zwar nicht ungenügend, gehört aber doch zu den Seltenheiten. Die letztjährige Bilanz der Schlüsselmark weist einen großen Schuldsaldo auf, noch größer ist aber der Bestand an Betriebsmitteln und Gebäuden. Wenn nun lediglich die Werke abgetreten werden, was wird dann aus diesen Posten? Wesentlich ist aber noch der Verwendungszweck der jungen Aktien sowohl dieser Firma wie der neuen. Darüber erzählt die Öffentlichkeit leider nichts; und es steht nicht so aus, als ob die Generalversammlungen darüber Klarheit brächten. Es kann ja mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Liquidität des Unternehmens durch Abdeckung der Kreditorenposten der alten Gesellschaften erhöht wird. Jedenfalls müssen die Aktionäre selbst entscheiden, ob sie mit dieser mangelhaften Publizität sich zufrieden geben.

Ein bedeutendes rheinisches Werk, die Rheinische Vinoleum-Werke Wedburg, bleiben außerhalb der Fusion.

Die Sächsischen Gußstahlwerke Döhlen AG. Die verlautet, findet eine U. S. Sitzung der Sächsischen Gußstahlwerke Döhlen statt, die mit einem Interessenwechsel in Großaktionärkreisen in Zusammenhang steht. Dem Vernehmen nach hat die Otto Ransdorf G. m. b. H., die zusammen mit der Gruppe Adler jun. in Frankfurt (Aquila-Kongern) bisher die Mehrheit der Sächsischen Gußstahlwerke Döhlen AG. gehabt hat, ihre Beteiligung verkauft. Der Käufer soll, wie es heißt, ein Bankensyndikat sein, das den Vereinigten Stahlwerken nahesteht. Deren Interesse wird vor allem mit der verhältnismäßig großen Kohlen- und Stahllieferung von Döhlen begründet. Die Aktien der Gesellschaft haben in den letzten Wochen eine ziemlich scharfe Kurssteigerung erfahren. Offenbar haben die neuen Interessenten ihre Position auch durch Käufe im freien Markt zu stärken gesucht.

Reichte Besserung am sächsischen Eisenmarkt

Am sächsischen Eisenmarkt ist seit einigen Wochen eine leichte Belebung festzustellen, die von Nachfrage mit dem bevorstehenden endgültigen Zusammenschluß der Werke der Saar, Luxemburgs und Lotharingens mit dem Stahlwerksverband in Zusammenhang gebracht wird. Viele Verbräucher, deren Lager ziemlich geräumt sind, haben sich durch die einseitige Preisgestaltung sämtlicher Werke für Stab-, Formeisen, Grobbleche und Waldbreit veranlaßt gesehen, sich nunmehr für die nächsten Monate einzudecken, zumal manche Werke infolge härteren Einganges von Auslandsaufträgen längere Lieferfristen verlangen. Die Preise sind ziemlich unverändert geblieben: Stabeisen wird zu 125, Formeisen zu 125 A. Frachtpreis für die Türlmühle, angeboten. Abhändlerlager kann man, bei Aufträgen über 15 T., Stabeisen zu 14-14,50, Formeisen zu 13,75-14,25 A. kaufen; für Mengen unter 15 T. gelten die Preise der Sächsischen Eisen-Zentrale Mannheim. Die Preise für Fein- und Mittelleche sind kaum verändert. Die Werke verlangen für Handelsbleche 150 A. für tauggeglühte 160 A. für Mittelleche 140 A. und für verzinkte Bleche 22 40/50 A., alles Frachtpreis Siegen. Der Nachfrbedarf ist infolge der geringen Bautätigkeit anhaltend zu wünschen übrig.

Preisermäßigung für amtliches Tarifmaterial der Reichsbahn. Bessere Klagen über die Höhe der Verkaufspreise für amtliches Tarifmaterial veranlaßten den Zentralverband des Deutschen Großhandels, bei der Reichsbahn-Hauptverwaltung eine Preisermäßigung zu beantragen. Die Reichsbahn-Hauptverwaltung hat diesem Antrag entgegen und mitgeteilt, daß die Verkaufspreise für die von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft auszugebenden Tarife demnach, voraussichtlich schon vom 1. Oktober 1926 ab, um etwa ein Drittel ermäßigt werden.

Steigende Exportpreise im Hinblick auf den Abschluß des Eisenpactes. Wenn auch a. Z. von einer Unterbrechung des internationalen Eisenpactes noch nichts bekannt geworden ist, so scheint doch eine Verständigung erzielt worden zu sein. Auf jeden Fall sind die Preise am internationalen Eisenmarkt außerordentlich fest geworden. Auf der letzten Brüsseler Eisenbörse wurden Abschlüsse kaum getätigt, da Notierungen nicht abgegeben wurden. Für Stabeisen wurde teilweise 5,10 verlangt, für Grobbleche bis zu 6,5 v. H. Von den meisten Werken wurde es abgelehnt, überhaupt Verkäufe zu tätigen. Neue Angebote sollen erst zum Beginn der nächsten Woche herauskommen. Die Auffassung, daß eine Verständigung mit den belgischen Werken erzielt wurde, ist ziemlich allgemein verbreitet, und wir konnten feststellen, daß die Händlerhaft verfuhrte, sich weitgehend mit Material einzudecken.

Der Stickstoffmarkt im Monat September. Im September entsprach die Nachfrage nach Stickstoffdünger im Inlande der Jahreszeit. Die Erzeugung war programmäßig. Der Preis für 1 Kg. Stickstoff im schwefelsauren Ammoniak, salzsauren Ammoniak, Sulfatpeter NPS, Kalkammoniak NPS und Harnstoff NPS betrug im September 0,97 A. im Kalkstickstoff 0,85 A. Im Natronsalpeter NPS betrug das alte Stickstoff seit Beginn des neuen Jahres bis auf weiteres 1,25 A., im Kalksalpeter NPS 1,15 A., während Sulfatpeter NPS bis auf weiteres zu einem festen Preise von 2,70 A. für die 100 Kg. verkauft wird. Im Ausland war der Absatz befriedigend.

Die französische Automobilindustrie. Das französische Ausfuhrgeschäft verzeichnet einen bemerkenswerten Rückgang. Diese Verminderung wird darauf zurückgeführt, daß insbesondere die Ausfuhr von Kleinwagen der Mehrproduktion im Auslande selbst begehrt. Von den französischen Fabrikanten sucht bekanntlich Citroen jetzt seiner erheblich reduzierten Produktion durch eine erneute Preisermäßigung aufzuheben. Lediglich geht stets um diese Jahreszeit der Absatz zurück. Einen bestimmten Anstieg auf die nächste Kampagne erwartet man erst wieder von der künftigen Ausfuhr (dem „Salon“). Das inländische Verkaufsgeschäft leidet unter den Steuern und den erhöhten Preisen für Betriebsstoff und sämtliche zugehörigen Unkosten. Man vermerkt einerseits den ebenfalls bedeutenden Rückgang der italienischen Fabrikation, während Amerika seine Kleinenproduktion noch weiter steigern konnte.

Die französische Klagen über Nachlässe der deutschen Zolltarifierungen. Die französische Eisenindustrie klagt in der letzten Zeit, wie „L'Usine“ mitteilt, über Schwierigkeiten in der Rohstofflieferung. Die Verlängerung des englischen Bergarbeiterstreikes mache sich immer härter bemerkbar, und zwar nicht allein in Bezug auf die Preise, sondern auch auf die Belieferung. Die „Usine“ schreibt, daß es scheint, daß die deutschen Bergwerke sich über ihre Leistungsfähigkeit engagiert haben und zuerst Schwierigkeiten hätten, ihre eingegangenen Lieferungsverträge auszuführen. Infolgedessen habe auch das Kohlenfondit der französischen Hüttenwerke benachrichtigt, daß die Lieferungen nicht ganz prompt erfolgen könnten. Als Entschädigung wird auf den zunehmenden Inlandsbedarf hingewiesen, während gleichzeitig die Förderung durch Krankheitsfälle in der Arbeiterkraft nachgelassen habe. Auch habe die deutsche Regierung wissen lassen, daß im Falle der Inlandsmarkt nicht genügend beschaffen würde, die Exporte für die in Frage kommenden Kohlenorten eingeschränkt werden müßten.

Devisenmarkt

Im internationalen Devisenverkehr zeigte sich nach Erledigung der Ultimotransaktionen und der internationalen Spekulation in Devisen ruhiges Geschäft. London gegen Paris stellte sich unter geringen Schwankungen an der Börse auf 170 1/2, wird aber nachträglich befristet mit 171 1/2 genannt. London, Brüssel selber 170 1/2 nach 181, hingegen liegt der italienische Lire auf die starke Steigerung am Vortage etwas schwächer 128 nach 129 1/2 gegen London.

London-Paris	170, 171 1/2	Wien-Schweiz	19, 19 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Amsterdam-Schweiz	20, 20 1/2	Brüssel-Brüssel	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2
Frankfurt-Paris	170, 171 1/2	Brüssel-Paris	17, 17 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2
Brüssel-Paris	170, 171 1/2	Frankfurt-Paris	18, 18 1/2	Brüssel-Paris	

Hosen

nur von
Hosenmüller

Mannheim H 3, 1 Nähe Markt und Schwatzingenstrasse 98

Das bekannte Spezialhaus für alle Schichten der Bevölkerung von Stadt u. Land.

Beachten Sie unsere 14 Schaufenster mit Preisauszeichnung

Wettbewerb-Preise!



Offomane - Mantel mit angerauchter Abseite, neueste Blusenform in modern. Farben 27.50



Offomane - Mantel mit angerauchter Abseite, fescbe, jugendliche Form 39.-



Offomane - Mantel mit angerauchter Abseite und grossem Pelzkragen fescbe Blusenform 45.-

5 Gelegenheitsposten

- Florstrümpfe Wert bis 3.50 **1.35**
- Herrensokken aus festem Garn **0.75**
- Schlupfhosen 3-fach, gefüttert **1.95**
- D'-Handschuhe Wert 1.75 **1.25**
- D'-Handschuhe mit Umschlag Wert 2.75 **1.95**

Solange Vorrat
Strumpfhaus Fürst, C 1, 4
gegenüber dem Kaufhaus.

Besuchen Sie die

Möbelschau

(Ausstellung vollständig eingerichteter Wohnungen)

im Hause **Schneider** Ludwigshafen Heimgstr. 19

Mitwirkende Firmen:

- Auerbacher** Gardinen, Teppiche, Dekorationen
- Frank vorm. Eisele** Kristalle, Fayenzen, Porzellan
- Pfäz. Elektro-Gesellschaft** Elektr. Beleuchtungskörper
- Richard Albrecht, Schützenstr.** Uhren, Silberwaren

Geöffnet von 11-7 Uhr bis nächsten Montag, 4. Oktober
Eintritt frei. 7500
Besucherzahl am vergangenen Sonntag 4-5000 Personen.

Stellen-Gesuche

Metzgergeselle
25 J., tücht. Arbeiter, sucht sol. Stellung od. Ausbildung. Gefl. Angebote unter H 9 38 an die Geschäftsstelle. *5500

Stellengesuch
Ein Mann mit Alters gelernter Schloßer mit langjährig. Berufserf., der achterfeldweid war, sucht Vertretungstelle als Portier, Hausmeister, Einflößer u. d. a. Angebote unter H 9 38 an die Geschäftsstelle. *5506

Saubere Frau
sucht Stelle in einem besseren Haushalt für normittags. Gefl. Angebote unter H 9 71 an die Geschäftsstelle. *5601

Fräulein sucht Heimarbeit
gleich w. Art. Gefl. Angebote unter H 9 67 an die Geschäftsstelle. *5608

Fräulein
sucht Stelle als Werkstätt-Schneiderin oder Lageristin. Angebote unter H 9 56 an die Geschäftsstelle. *5605

Weg. Geschäftsübergabe sucht besser. Fräulein Stellung zu einzeln. best. Herrn. Bannere Jahre in Geschäftstätig. Gute Zeugnisse vorh. Beschl. auf gute Bedandlg. u. Dauerstellung. Angeb. unt. H 9 77 a. d. Geschäftsstelle. *5605

Kleiderstoffe

- Streifen** in neuen Stellungen, vorzügliche Qualität **95 Pfg.**
- Streifen** ca. 100 cm breit, reine Wolle auf grauem und blauem Fond ... Meter **1.25**
- Pulloverstoffe** in neuen Mustern Meter **1.75**
- Schotten** ca. 100 cm breit, aparte Stellungen vorzügl. halbwollene Qualität Meter **1.75**
- Schotten** reine Wolle in vielen modern. Mustern Mtr. **2.50**
- Pepita** ca. 100 cm br., grau/schwarz kariert Meter **2.75**
- Kammgarn-Schotten** ca. 100 cm breit, reine Wolle Meter **2.90**
- Delour de laine** ca. 130 cm breit, kariert, vorzügliche reinwollene Qualität Meter **3.50**
- Mantelstoffe** ca. 130 cm breit, reine Wolle in den Farben: bischof, bleu, corise, taupe, kupfer, holz, rot, lavendel ... Meter **3.50**

Kaufhaus
Hirzschland
Mannheim - An den Planken

Verkäufe

Einfamilienhaus
(Neuheim) 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Zentral-Heizung usw., sol. bezugsbar, zu verkaufen oder zu vermieten. *5679
Gefl. Angebote unter H 9 13 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Haus
Wohne Friedrichstraße auch für Ladengeschäft usw., geeignet, mit freierw. dender 4 Zimmerwohnung, Bad, elektr. Licht u. Badst., erbeblich unter Preis zu verkaufen. Geb. Anschaffung erforderlich. Angebote unter H 9 8 an die Geschäftsstelle. *5687

Gelegenheitskauf!
Mercedes
Zweijähr. 14. Jahrgang, 26/90 PS, verlässt sich auf Motorwagen an schnell aufschlüsselnden Käufer **spottbillig zu verkaufen.**
Angebote unter H 9 102 an die Geschäftsstelle. *5729

Kinderwagen
(weil. Brennab.) sehr gut erhalten, zu verk. P. 4. 12. 4. St. recht. *5678

Küchenherd
komb. Gas u. Kohle, Röhrenschrank, Klappwagen, sowie sonstige Gegenstände weg, Umzug billig abzugeben. Adresse d. d. Geschäftsstelle d. Bl. *5659

D-Rad
mit Seitenwagen und allen Schikan., wenig gefahr., Baujahr 1926, neuwertig, günstig zu verkaufen. Angebote unter H 9 2 an die Geschäftsstelle. *5634

Kauf-Gesuche
Ladengeschäft mit Wohnung
Jeder Branche, eventl. gegen Kassa zu kaufen gesucht (eventl. auch Beteiligung od. Führung). Angebote unter H 9 8 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *5649

Vermietungen
Zimmer
Groß, sehr gut möbl. zu vermieten. *5633
Rheinbammstraße 20.

Zimmer
mit elektr. Licht, Tel., Ben. a. 1. od. 15. St. zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. *5647

Für die kühle Witterung

- empfehlen wir: 525059
- | Für Herren: | Für Damen: |
|-------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Unterhosen
wollgemischte Qual. ab 290 | Hemdhosen
in bewährten Qual. ab 230 |
| Unterhosen
Trikot, gelb. . . . ab 190 | Schlupfhosen
Baumwolle ab 250 |
| Hemden wollgemischt, m. Doppelbrust ab 390 | Schlupfhosen
mollig warm ab 295 |
| Einsatzhemden 290
schöne Qualität ab | Schlupfhosen
Kunstseide ab 210 |
| Berufswesten 690
. ab | Prinzebröcke
Kunstseide ab 350 |

Für Kinder: Vorteilhafte Hemdhosen, Jacken, Unterhosen und dergl.

Mannheim **Daut** Breitestr. F 1, 4
neben dem alten Rathaus

Altbekanntes Haus für solide Waren.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. *5654
Zeilstr. 47, part.

Neue Herbst-Schlager

Schuhhaus Knaup & Schaaff Mannheim am Tattersall

Kerzen-Rindbox-Stiefel 975
Gute Form - solide Verarbeitung

Damen dr. Boxe-Schuh 1175
Schuhe, feinste Rahmentware

Damen sch. Boxe-Spang. 1225
Schuhe, neue eleg. Form LKO, Abs.

Unsere Kamelhaarstiefel
bringen ein enorm billiges zum Verkauf.

Sie kaufen bei uns:
Elegante Formen
Saubere Verarbeitung
Geschmackvolle Modelle
Prima Qualität
zu billigsten Preisen.

Kerzen dr. Boxe-Kalfschuhe, elegant neuwertig Barbotmasell
Damen-Lack-Spangenschuhe, feinste Form u. KO Absatz 1525

Damen-Wild-Spangensch.
Damen-Lack-Spangensch.
schöne Samthals-Verarb LKO Abs 1625

Kerzen dr. Boxe-Kalfschuhe, besonders schön und preiswert

Zeichnungsaufforderung auf RM 17 000 000 Teilschuldverschreibungen

der gemeinsamen Anleihe der
Siemens & Halske Aktiengesellschaft
und
Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H.,
Berlin-Siemensstadt
auf Feingoldbasis

verzinslich mit 6 1/2 % p. a. und einer Zinsverzinsung auf die Dauer von 10 Jahren nach Maßgabe des Ertragsmittels beider Gesellschaften (s. unten); rückzahlbar zu 110 % au 100 % bei späterer, jedoch vor dem 1. November 1931 erfolgender Rückzahlung, soweit diese über die planmäßige Tilgung hinausgeht, bei Rückzahlung auf Grund planmäßiger Tilgung oder am Ablauftermin der Anleihe, dem 1. November 1931.

Die Siemens & Halske Aktiengesellschaft und die Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. beschließen neben einer gemeinsamen, im Auslande ausgegebenen Anleihe von 24 000 000 eine deutsche Anleihe von RM. 17 000 000 aufzunehmen. Die Anleihe dienen zur Deckung eines Teils der von den Gesellschaften im Jahre 1926 aufgenommenen Kapitalanforderungen, zur Rückzahlung der aufgewerteten Kapitalanforderungen, zur Abdeckung der ausserordentlichen Ausgaben der Gesellschaften und zur Deckung der Betriebsmittel angesichts der von den Gesellschaften erwarteten Entwicklung. Gegenwärtig ist die Siemens & Halske Aktiengesellschaft und die Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. mit 75 Prozent beschuldet. Von der deutschen Anleihe von RM. 17 000 000 wird ein Teilbetrag von

RM 17 000 000 Teilschuldverschreibungen

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt, während RM. 8 000 000 Teilschuldverschreibungen zur Abdeckung der Sparguthaben sind vermerkt.

Diese Anleihe wird vom 1. November 1926 ab mit jährlich 6 1/2 Prozent, zahlbar in halbjährlichen Teilen, erstmals am 1. Mai 1927, verzinst. Der Zinssatz erhöht sich, falls das in beiden Gesellschaften inbetrachtete Kapital von zuzusetz bei der Siemens & Halske Aktiengesellschaft RM. 91 000 000 und bei der Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. RM. 60 000 000 Gesellschaftskapital und RM. 10 000 000 unbedingtes Gesellschaftsvermögen für das am 1. Mai eines jeden Jahres vorderechende Geschäftsjahr im Durchschnitt mit mehr als 7 1/2 % p. a. verzinst wird, innerhalb der ersten 10 Jahre seit Ausgabe der Anleihe um 1/2 des Prozentfußes, um den die Durchschnittsverzinsung des Gesamtkapitals beider Gesellschaften 7 1/2 % übersteigt. Die Fälligkeit der Zinsverzinsung erfolgt nachfolgend jeweils am 1. Mai eines jeden Geschäftsjahres, das am 1. September 1926 endende Geschäftsjahr 7 1/2 % übersteigt. Wird das Gesellschaftskapital eines oder beider Gesellschaften erhöht, so hat der Aufsichtsrat der betreffenden Gesellschaft auf der einen Seite und die Deutsche Kreditversicherung Aktiengesellschaft auf der anderen Seite gemeinsam festzustellen, ob dem Gesellschaftsvermögen für die neu ausgegebenen Aktien oder G. m. b. H. Anleihe ein ihrem inneren Wert entsprechender Gegenwert zuzusetzen ist. Dies ist stets dann ohne weiteres anzunehmen, wenn die neuen Aktien oder G. m. b. H. Anleihe den Aktionären oder Anleihegläubigern der Gesellschaften zu einem Preise zum Verkauf angeboten werden, der den bei Verkauf des Neuausgabebetrag bestehenden Marktwertüberschüssen entspricht. Kommt eine Einigung zwischen dem Aufsichtsrat und der Deutschen Kreditversicherung Aktiengesellschaft darüber, ob der für die neuen Anleihe erzielte Gegenwert anzunehmen ist oder nicht, nicht zustande, so entscheidet der Präsident der Industrie- u. Handelskammer in Berlin und legt den Wert endgültig fest. Entspricht der Gegenwert der neu ausgegebenen Gesellschaftsanleihe nicht deren innerem Wert, so ist bei Erziehung der Verzinsung nach den beiden Gesellschaften insoweit insbetrachtete Kapital von der betreffenden Kapitalversicherung nur der fehlerhafte Wert zu berücksichtigen.

Die Teilschuldverschreibungen sollen bestehend am 1. November 1926 ausgeschrieben werden. Vom Jahre 1926 ab sind jährlich 2 % der ursprünglichen in Deutschland ausgegebenen Anleihe im Wege der Auslösung oder durch Rückkauf zu tilgen, so daß durch planmäßige Tilgung vor Ablauf der Anleihe 45 % derselben getilgt sein werden. Die Rückzahlung der planmäßig getilgten Teilschuldverschreibungen erfolgt zum Nennwert. Die Gesellschaften sind berechtigt, die Teilschuldverschreibungen jederzeit ganz oder teilweise mit einer Frist von drei Monaten zu einem Mindesttermin zur Rückzahlung zu kündigen. Der Rückzahlungsbetrag beträgt, falls die Rückzahlung der Anleihe auf Grund einer Kündigung der gesamten Anleihe oder eines Teils derselben bis zum 1. Oktober 1930 erfolgt, 110 %, falls später, jedoch vor dem 1. November 1931, 100 %, und soweit die Rückzahlung der Anleihe am 1. November 1931 erfolgt, 100 %.

Kapital und Zinsen werden bei Fälligkeit in gesetzlichen Zahlungsmitteln bezahlt. Für jede geschuldeten Reichsmark ist der in Reichsmark angegebene Preis von 1/100 kg Feingold, mindestens aber der auf den Teilschuldverschreibungen und Bankguthaben angegebene volle Reichsmarkbetrag zu zahlen. Der Goldpreis ist der auf Grund der Verordnung vom 20. Juni 1923 (Reichsgesetzblatt I S. 402) im Deutschen Reich und Preussischen Staatsanzeiger jeweils zuletzt bekannt gegebene Bonhorer Goldpreis, umgerechnet nach dem Mittelkurs des Berliner Börsen auf Grund der amtlichen Notierung für Rückzahlung London am 7. Werktage vor dem Tage der Fälligkeit. Ergibt sich aus dieser Umrechnung für das kilo Feingold ein Preis von nicht mehr als RM. 2800, so verbleibt es bei der Zahlung von RM. 1.- für jede geschuldeten Reichsmark in gesetzlichen Zahlungsmitteln.

Für die Anleihe wird keine Sicherheit bestellt. Die Gesellschaften haben sich jedoch verpflichtet, bis zur Einlösung dieser Teilschuldverschreibungen ihren Grundbesitz zur Sicherheit für andere Verpflichtungen, insbesondere neu auszugebende Teilschuldverschreibungen, nicht weiter zu belasten, es sei denn, daß die Belastung auch zugunsten der Gläubiger aus den vorliegenden Teilschuldverschreibungen zu gleichen Rechten erfolgt.

Die Siemens & Halske Aktiengesellschaft und die Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. haben für die Anleihe als Gesamt- und Selbstschuldner.

Die Einlösung der Anleihe an den Börsen zu Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg und München ist beabsichtigt.

Siemens & Halske Aktiengesellschaft
Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H.

Die größte Werbekraft

ist die Zeitungs-Anzeige zur richtigen Zeit in der richtigen Abfassung in der richtigen Form in der richtigen Zeitung der **Neuen Mannheimer Zeitung**

- in Bremen bei der Deutschen Bank Filiale Bremen, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Bremen, dem Reichlichen Bankverein Filiale der Deutschen Bank,
- in Dresden bei der Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Dresden, Deutschen Bank Filiale Chemnitz, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Chemnitz,
- in Düsseldorf bei der Deutschen Bank Filiale Düsseldorf, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Düsseldorf, Mitteldeutschen Creditbank Filiale Düsseldorf,
- in Elberfeld bei der Bergisch-Märkischen Bank Filiale der Deutschen Bank, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Elberfeld, dem Bankhaus von der Heydt-Kersten & Söhne,
- in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Frankfurt a. M., Mitteldeutschen Creditbank, dem Bankhaus J. Dreyfus & Co., J. Koblenz, Jacob S. H. Stern, Lazard Speyer-Ellissen
- in Hamburg bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft, Mitteldeutschen Creditbank Filiale Hamburg, dem Bankhaus W. M. Warburg & Co.,
- in Köln bei der Deutschen Bank Filiale Köln, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Köln, Mitteldeutschen Creditbank Filiale Köln,
- in Leipzig bei der Deutschen Bank Filiale Leipzig, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Leipzig, Mitteldeutschen Creditbank Filiale Leipzig,
- in Mannheim bei der Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Mannheim, Mitteldeutschen Creditbank Filiale Mannheim, Rheinischen Creditbank, Sächsischen Disconto-Gesellschaft, A. G.,
- in München bei der Deutschen Bank Filiale München, Bayerischen Creditbank, Bayerischen Sparkassen- und Wechsel-Bank, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale München, Mitteldeutschen Creditbank Filiale München,
- in Nürnberg bei der Deutschen Bank Filiale Nürnberg, Bayerischen Creditbank, Bayerischen Sparkassen- und Wechsel-Bank Filiale Nürnberg, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Nürnberg, Mitteldeutschen Creditbank Filiale Nürnberg, dem Bankhaus Anton Kohn,
- in Stuttgart bei der Württembergischen Creditbank Filiale der Deutschen Bank, Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft Filiale Stuttgart,
- in Wiesbaden bei der Deutschen Bank Filiale Wiesbaden, Mitteldeutschen Creditbank Filiale Wiesbaden.

während der bei diesen Stellen schließlichen Geschäftsbunden angenommen. Anzeigebestellungen sind bei den Stellen kostenfrei zu haben. Vorzeitiger Schluss der Zeichnung bleibt vorbehalten.

2. Die einzelnen Teilschuldverschreibungen lauten über RM. 500, RM. 1000.- und RM. 2000.-

3. Der Zeichnungspreis beträgt 98 1/2 %

1. vom Nennbetrage, abzüglich 1/2 % Zinsen vom Nennwert für die Zeit vom 1. Oktober 1926 bis zum 1. Oktober 1926 (10 Tage).
2. Eine Vorzinsumkehrer ist nicht zu entrichten.
3. Die Anleihe der Stücke auf Grund der Zeichnungen erfolgt sobald wie möglich. Die Zeichnungsbefehle behalten sich die Rechte der Anleihe vor. Zeichnungen mit mindereinstschonmonatiger Sperrverpflichtung werden vorzugsweise berücksichtigt.
4. Die Bezahlung der angekauften Stücke hat am 14. Oktober 1926 zu erfolgen.
5. Die Ausständigung der Stücke erfolgt sobald nach Fertigstellung.
6. Anmerkungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Zeichnungsbefehle mit den Interessen der anderen Zeichnungen vereinbar ist.

Berlin, München, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Mannheim, Nürnberg, den 24. September 1926.

Deutsche Bank
Bayerische Vereinsbank
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
Rheinische Creditbank
Mitteldeutsche Creditbank
Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
J. Dreyfus & Co. von der Heydt-Kersten & Söhne
Anton Kohn **E. Ladenburg**
Lazard Speyer-Ellissen **Jacob S. H. Stern**
M. M. Warburg & Co.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Geschworen- und Schöffengericht.
Die Unterlagen zur Ausbildung der Geschworen- und Schöffen für das Jahr 1927 liegen vom 1. Oktober 1926 an während 8 Tagen im Statistischen Amt (M. 7, 20) und bei den Vorortsekretariaten an Jedermanns Einsicht auf. Das Nähere ist aus den Rathausanlässen ersichtlich.
Mannheim, den 20. September 1926. 11
Oberbürgermeister.

Versteigerung

In unserem Versteigerungslokal - O 5, 2, Eingang gegenüber dem Schulgebäude - findet am folgenden Tage die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Verzinsung statt:
a) für Gold, Silber, Uhren, Federuhren und Bergleihen
am Mittwoch, den 6. Oktober 1926
b) für Kleider, Bekleidung, Betten, Stühle und Bergleihen
am Donnerstag, den 7. Oktober 1926
Beginn jeweils 11 Uhr (Erföffnung 1/2 Uhr). Mißbräutig von Nichter nicht gestattet. Die Auslieferung der Pfandstücke vom Montag März 1927 kann nur noch bis Montag, den 4. Oktober 1926 erfolgen.
Stadt, Pfandamt.

Die Erb-, Hölzer-, Beton-, Eisenbeton- u. Maurerarbeiten für den Sammel- und Reinwascherbrunnen, sowie den Verbindungsstollen nach dem Herbrunnengrund für das städtische Wasserwerk Mannheim-Neinhaus sollen an in Mannheim ansässige Leistungsbefähigte Unternehmer vergeben werden.
Bedingungsunterlagen können bei unserer Bauabteilung K. 7, Zimmer 513, in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr eingesehen u. solange der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.
Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Freitag, den 8. Oktober 1926, vormittags 11 Uhr, in der Registratur Zimmer 603 abzugeben. Öffnungsdienstag 20.
Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Morgen früh auf der Freiland Kalkleise.

Anfangsnummer 500. 25

Q 4.5 Versteigerungslokal Q 4.5

Im Auftrag verkaufe morgen Freitag und Samstag in einer Pfandleihe in meinem Lokal Q 4.5, 1. Etage ein großer Vorken neue Einbauschrauben, schwere Qualität, Gr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Verkaufzeit von morgens 8 bis 6 Uhr abends.
G. G. Seel, Kalkleise.
Q 4, 5. - Tel. 23500.

Der Abrechnungswert der von und zum 1. Oktober d. J. gefälligen Teilschuldverschreibungen unserer 6 1/2 %igen Anleihe vom Jahre 1920 (auf den Namen Josef Hoffmann & Söhne G. m. b. H. lautend) ist durch die Spruchstelle auf RM. 11.15 1/2 in M. 1000.- Rennerwert festgesetzt, worin 2 1/2 % Zinsen für 1926 und 2 1/2 % für 1927 enthalten sind.
Die Einlösung erfolgt gegen Rückgabe der qualifizierten Schuldverschreibungen nach Abzug der Erneuerungsschleifen bei der Gesellschaftskasse und bei der Rheinischen Creditbank, Mannheim, sowie deren Zweigstellen.
Rudwigshafen a. Rh., den 20. Sept. 1926.
Josef Hoffmann & Söhne G. m. b. H.

Vermietungen

Großer Keller

100qm, als Weinstube eingerichtet mit 2 Bureauecken, eines Schwenktische oder Lagerraum im Mittelpunk der Stadt sofort zu vermieten. Angebote unter K 3 150 an die Geschäftsst. ds. Bl. 2603

Bäckerei

in guter Lage, in 11 Räume an einen tücht. Bäck. Mann, welcher über ein Mittel verfügt, zu verpachten. 2-3 km. nördlich verkehrte sein. Angeb. unt. K 3 34 an die Geschäftsst. 2455

2 Zimmer

möbl. od. teilw. möbl., evtl. Küchenzubehör zu vermieten. 2000. Dieg. L. 13, 14, part.

2 leere Zimmer

auch möbl., Zentrum, part., sep. Heizk. u. Gas, tel. verkehrbar zu vermieten. Ankauf von 11 Uhr. Adresse in der Geschäftsst. 2454

Lagerplatz

Karl Benzstr. 7 12- bis 1500 qm, mit Europabühne d. tel. zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Bisherige pacht. Samstagsmorgens 10 Uhr, erfordern Selbst. reisekosten bei 24472. Herr D. Dreyer, Mühlstr. 20.

Werkstätte

über Lagerraum sofort zu vermieten. 2455. Kreuzingstr. 18. Schuss, helle Fabrikations- oder Lagerstätte mit gr. in. Reife, ev. getrennt tel. zu verm. Adolf Schwab, Reiderstr. 245 133, Tel. 27 281. 24503

1 möbl. Zimmer

zu vermieten. 24503

Vermietungen

sohr gut möbl. Zimmer

m. el. Licht u. Bad in sehr gutem Hause bis 1. 10. zu vermieten. 24505/56

Möbl. Wohnung

3 Zimm., Küche, Bad, u. Bad, in fe. sonniger Lage d. Oberb. per 1. zu vermieten. Angebot unter O 5 6 an die Geschäftsst. 24509

Gut möbliert. Zimmer

Schönheit, el. Licht, an sol. Herrn sofort zu vermieten. 24507 P. 4, 2. Et.

Gut möbl. Zimmer

m. el. Licht an sol. Herrn sofort zu vermieten. 24507 P. 4, 2. Et.

Gut möbl. Zimmer

der sofort zu vermieten. Schulwegstr. 3, 2. Et. 24515

U. A. 118, 3. Et. links

bei Hotel möbliertes Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. 24517

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht an sol. Herrn auf 1. Okt. zu vermieten. 24518

Wohn- u. leerer Zimmer

für Damen, Herren und Ehepaare vermietet und auch Schloßgärtner 16 am Tattersallstr. 13340. 24519

Gut möbl. Zimmer

mit el. Licht an sol. Herrn zu vermieten. Emil Gesecke, 18, IV. 24520

Schön möbl. Zimmer

an Herrn zu vermieten. B 7, 13b, part. 24521

Gut möbl. Zimmer

sehr. Eingang, ev. mit 2 Betten sofort zu vermieten. Weber, Stammstr. 4, 2. Et. 24522

Gut möbl. Zimmer

in freier Lage an sol. Herrn zu vermieten. A 1, 1, 1. Et. 24523

Schön möbl. Zimmer

in freier Lage an sol. Herrn sofort zu vermieten. W 1, 1, 1. Et. 24524

Schön möbl. Zimmer

mit Mittagstisch auf 1. 10. zu vermieten. 24525

Ein möbl. Zimmer

in freier Lage an sol. Herrn zu vermieten. 24526

Wohn- und Schlaf-Zimmer

ev. auch Einzelzimmer zu vermieten. 24527

Großes Zimmer

möbliert, 2 Betten, an vermiet. H 7, 20, 1. Et. 24528

Möbl. Zimmer

an sol. Herrn ev. mit 2 Betten, an sol. Herrn zu vermieten. 24529

Großes Zimmer

1. Bureauweise möbliert, 2 Betten, an vermiet. P. 1, 10, 10. 24530 - Tel. 21 1674

Achtung: Schlager!

Kasha-Zibeline 2.95

reine Wolle, 100 cm br., mod. Farben

Kramp hat stets Gelegenheitsposten in Stoffen

Kramp ist das große Stoff-Spezialgeschäft

Kramp können Sie ohne jeden Kaufzwang besuchen

Sie haben bei Kramp alle Vorteile

Kramp D 3, 7



Die Messe für Alle!

Schuh Baum

Breitstraße J 1, 1

R.-Chevr.-Spangenschuhe Seitendurchbruch, Blockabs., sehr bequem Größe 36/41 5.50	Samt-Spangenschuhe mit L. XV. oder Blockabs., ausgezeichnet. Passform 6.90	R.-Chevr.-Zugschuhe sehr schönes Modell, tadellose Verarbeitungen 7.50
Lack-Spangenschuhe mit geschweiftem od. Blockabsatz, teilweise Seitendurchbruch 8.50	Lack-Zugschuhe, elegante Form, besonders bequemes Tragen 10.50	Feinfarb. Spangenschuhe in verschiedenen Ausführungen, teilweise L. XV.-Absatz 10.50
Echt Samt-Kalb-Spangenschuhe, Zugschuhe, wundervolle Modelle, besonders billig 12.50	Allein-Verkauf der Marke Wolf, Mainz	Echt Boxhalf-Spangenschuhe, Schnürschuhe, ausgezeichnet. Passform, feinste Rahmenw. 14.50
Rindbox-Herrenstiefel, schwarz, breite, sehr bequeme Form sehr billig 7.90		Rindbox-Halbschuhe f. Jr. Herren, Gr. 36/39, weiß gedopp., braun 8.50 schwarz 8.50
Rindb.-Herrenhalbschuhe schwarz, halbrunde Form, weiß gedoppelt, schöne Form 8.90	Rindbox-Herrenstiefel, schwarz, halbrunde Form sehr bequem und gefällig 9.50	Rindb.-Herrenhalbschuhe braun, weiß gedoppelt, sehr gefällige Form 10.50
Spangenschuhe u. Stiefel Gr. 18/23, versch. Lederarten, M. 4.99, 5.95, 2.95, 2.45 1.90	Spangenschuhe u. Stiefel Gr. 23/28, braun, schwarz Lack M. 5.99, 4.99, 3.95, 3.45 2.95	Spangenschuhe u. Stiefel Gr. 27/28 in schwarz, br. u. Lack, bus. billig M. 6.99, 5.99, 4.99 3.90
Turnschuhe, gran Segelt. m. Chromledersohle, 36/43 2.45 M. 31/35 2.25 M. 1.65 27/30 1.95 M., 28/26 1.65	Braune Turnschuhe m. angegoss. Gummisohle f. a. 36/42, 40 M., 31/35 2.25, 1.70 27/30 1.99 M., 22/28 1.70	Dünnstoff-Hauschuhe, in vielen, sehr schönen Mustern Gr. 26/42 0.90
Filzhausschuhe, in sehr schönen Farben, mit Ledersohle 2.95, 2.45, 1.95	Imit. Kamelhaar-Pantoffel, mit Filz u. guter Ledersohle, mollig und warm 2.80	Leder-Reiseshuhe, Niedertriter, schwarz mit Ledersohle gut gefüttert 3.95

Besichtigen Sie zwanglos unsere Riesen-Läger

Unsere neuen Herbstmodelle sind eingetroffen

Miet-Gesuche

Kfzbesitzer sucht zum Herbstjahr 1937 bei Wohnortnähe
3-5 Zimmer-Wohnung mit Bad und Nebenräumen, in schöner Lage Mannheims oder Umgebung. Baukostenzuschuss kann geleistet werden. Angebote mit Angabe der Lage, des Mietpreises und der Höhe des Baukostenzuschusses erbeten unter **N 2 10** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3-4 Zimmer-Wohnung mit Bad in guter Lage gesucht. Angebote unter **Z. H. 108** an die Geschäftsst. 7562

Tausche 4 Zimmer, Küche mit Wasserbad am Ring gelegen, 3. Et.

Suche 2 mal 2 Zimmer u. Küche evtl. 4 Zimmer-Wohnung in der Schwetzingenstraße.
Gef. Angebote mit Preisangabe unter **N 2 50** an die Geschäftsst. 7571

Möblierte

3 oder 4 Zimmer-Wohnung per sofort zu mieten gesucht.

Angebote unter **N 2 30** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7571

Achtung!

Möbl. Salon- und Schlafzimmer

mit 2 Betten und Küchenanfertigung in besserem Hause nur Hochpartiere oder erste Etage, ab 1. Oktober

gesucht

Gef. Angebote mit Preisangabe unter **N 2 100** an die Geschäftsstelle. 7566

Mehrere

möblierte Zimmer

1 und 2 Betten

mit und ohne Kochgelegenheit per **1. Oktober** gesucht.

Schriftliche Angebote unter **Z K 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7572

Miet-Gesuche

BÜRO

4-5 Räume oder ca. 150 qm

evtl. mit Garage in guter Stadtlage bald zu **mieten** gesucht.

Angebote mit sofortiger Preisangabe erbeten unter ***8678** **XV 30** an die Geschäftsstelle.

Herbst-Angebote

Gleich zu Beginn der Saison! so billig!

Und dabei nur gute Qualitäten!

Täglich Eingänge von Neuheiten!

Kleiderstoffe

- Blusenstreifen Meter 95 Pt.
- Foulé, reine Wolle für Blusen und Kleider Meter 2.40, 1.95
- Welline 150 cm breit, für Morgenröcke und Hausröcke 3.25
- Wolltrikot, reine Wolle ca. 140 cm breit, grosses Farbensortiment 6.00

Mantelstoffe

- Mantelstoff 130 cm breit, reine Wolle, kariert 1.95
- Flausch, 130 cm breit reine Wolle, lebendige Modelfarben 3.95
- Velour de laine, 130 cm breit, reine Wolle, dankte Grundfarb. m. schönen Streifen 4.95
- Velour de laine, ex. 130 cm breit reinwoll. weiche und schmelzarme Qualität 5.90

Seidenstoffe

- Original Bemberg Adler-Seide II. Wahl, bedruckt 95 Pt.
- Damassé, 85 cm breit Halbselide, elegantes Juckenmuster 2.45
- Helvetia, reine Seide ca. 85 cm breit, viele Farben 2.95
- Seidentrikot Kunstseide, 140 cm breit 2.95

Velvets

- Velvet-Cöper 70 cm breit, schwarz florante Ware 4.11
- Lindener Cöper-Samt 70 cm breit, Uebschwarz, für Kleider 5.91
- Velvet-Cöper 90 cm breit, für Kleider und Mäntel 6.71
- Lindener Körper-Samt 90 cm breit, vorzügliche Kleiderware 10.51

Trikotagen - Wollwaren

- Corsettschoner feingewebt, weiß 55 Pt.
- Kinder-Unterjäckchen weiß gewebt, mit langem Arm 95 Pt.
- Damen-Schlupfhosen in vielen Farben, mit Zwickel 65 Pt.
- Damen-Schlupfhosen mit angeraumtem Futter, viele Farben 1.75
- Damen-Bemdhosen Windelform 1.65
- Herrn-Normaljacken fein, wollgemischte Qualität 1.50
- Herrn-Normalhosen wollgemischt, gute Konfektion 1.00
- Herrn-Garnituren schöne Farben, Hose u. Jacke 3.50

Baumwollwaren

- Sportflanell Meter 39 Pt.
- Zephir-Leinen für Blusen und Hemden 48 Pt.
- Bettuchbibler 140 cm breit Meter 1.55
- Unterrockflanell grau und rosa Meter 65 Pt.

Beachten Sie das Ihnen durch die Post zugestellte **Sonder-Angebot** Damenkonfektion

WARENHAUS KANDER

Mannheim



Kleine ehke Form m. hübsch. Garnitur 4.75



Plattkl. Samthüte mit Kappenkopf... 5.90



Samt, mit lecher Bandgarnitur 6.50



Eleg. Form. Molekde, m. lotter Bandgarnitur 7.50

Im Erfrischungsraum: 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Nuß-Saftneige, zus. 40 Pt.

Während unserer

Herbst-Woche

bringen wir

auserlesene Qualitäten zu wirklich niedrigen Preisen



Mantel aus vorzügl. Velour de laine, mit Biberettepelz-Garnier. **49.00**



Fisches Kleid aus gutem Popeline **9.75**

Die neue Form prachtvolle Ausführung, in vielen Farben **19.75**

Eine Sonderleistung ist dieses Kleid in bezug auf Verarb. und Qualität ... **24.50**

Taffet-Stilkleid die bevorzugte Mode **24.75**



Backfisch-Mantel aus weichem Velour mit Biberette-Kragen. **24.50**



Popeline-Kleidchen reine Wollw. versch. Farb. Gr. 45 **2.95**
Prima gewirter Popeline viele Farben Größe 45 .. **4.50**

Flausch-Morgenröcke weiche Qualität, in vielen Farben 5.00, **3.95**

Jumper-Strickkleider reine Wollw. mit Seide ... 26.50, **18.75**

Eolienne-Frauenkleid mit langem Arm u. großer Plüschgarnierung **29.75**

Zephir-Hauskleider bis zur Frauen-Größe 52, durchweg **2.95**



Mantel Größe 45 mollig warme Qual., versch. Farben **5.90**
Mäntel für Knaben und Mädchen schöne weiche Ware. Gr. 45 **8.90**

Wronker

Warenhaus
Mannheim

Offene Stellen

Für unsere Spezial-Abteilung Bijouteriewaren suchen wir gegen hoh. Gehalt eine sehr befähigte **Lagerererste** — allererste Verkäuferin — die den Einkäufer unterstützen und vertreten und den Verkauf der Abteilung überwachen kann. Es handelt sich um eine aussichtsreiche Stellung.
Ferner suchen wir eine tüchtige, fachkundige **Verkäuferin** Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Angabe d. Gehaltsansprüche erbeten
Theodor Althoff, Dortmund

Stenotypistin nur sehr gewandte, flotte, zuverlässige Arbeiterin mit guter Auffassung. Sprachkenntnisse bevorzugt u. prima Zeugnisse per sofort oder später in Dauerstellung bei guter Bezahlung gesucht. Angebote unter Z S 118 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7610

Junges Mädchen (auch j. Mädchen) per sofort gesucht. *8648
B 4, 8, 4. St. Linf. Schwesingerstr. 7, *8642 2. Stod.

Wir suchen für die Rheinpfalz einen geeigneten Herrn als **General-Vertreter** zum Vertrieb unseres neuartigen, geschl. gelb. Wasserartikels, der Elektrobrand, unentbehrlich für jeden Haushalt, Boden, Büro usw. 7612
Norddeutsche Metallwarenfabrik und Apparatebau
Hannover. Braunschweigerstr. 2

Automobil-Branche! Erste Automobilweltmarke i. f. Nordboden und Pfalz in ersten Kreisen eingeführt, funktionstüchtige, durchaus branchenfunde, repräsentative Persönlichkeit, 219 Mannheim.
Angebote unter Z D 114 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7613

Schreibmaschinenmechaniker — nur erste Kraft, auch **tüchtiger Verkäufer** findet dauernde Stellung. Angebote m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbeten unter Z V 23 an die Geschäftsstelle. 81653

Wir suchen für unser Druckereibüro einen fleissigen **jungen Mann** der sowohl in den kaufmännischen Arbeiten des Druckwesens, als auch in der Technik die nötigen Kenntnisse hat. 86503
Druckerei Dr. Haas.
E 6, 2

Feinseifenfabrik mit bekannt. Markenartikel sucht für Mannheim, Heidelberg u. Umgebung eingefahren, tüchtigen **Vertreter.**
Ausführliche Angebote sind zu richten unter Z D 78 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8605

Tüchtige Verkäuferin aus der Baumwollwarenbranche gesucht. Genaue Angebote an **A. Baumwollspinner** Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr. 61. *8626

Wir suchen für unsere Kleiderstoffabteilung eine **tüchtige 1. Verkäuferin** per bald oder 1. November 1926.
Gebr. Rothschild
K 1 1-2. 7608

Suche Seifenverkäufer (innen), 20 Wucher 2,40 Markt frei Baden. **H. Döllner, Dresden** Gr. 229 Nr. 48
Heimarbeit beträgt **H. Döllner, Dresden** Gr. 221

Or. fähig. Elektro-Techniker (u. d. i. noch einige tüchtige) 81506
Vertreter nur gute Kräfte, bei Vikum u. hoher Preis. Angebote unt. Z G 90 an die Geschäftsstelle. *8681

Tücht. Polznäherin für sofort gesucht. Voraussetz. *8382
L. 14, 4, 5. Stod.

Lehrmädchen für Kaufmann. Büro per 1. Okt. gesucht. Angeb. unter Z R 119 an die Geschäftsstelle. 2741

Lehrmädchen gesucht aus guter Familie, aus guter Schule, auch Anfängerin, sowie ein Hausmädchen für solid. H. Kurhaus in der Pfalz. Jahresstellung. Ang. od. pers. vorzulegen. Bei *8667
Freig. Reiner, T. 1. 4.

Sofort gesucht: **Reines ja. Fräulein** zum Servieren, auch Anfängerin, sowie ein Hausmädchen für solid. H. Kurhaus in der Pfalz. Jahresstellung. Ang. od. pers. vorzulegen. Bei *8667
Freig. Reiner, T. 1. 4.

Erdentüchtiges Mädchen engl. für alle Hausarbeiten ist, deutsch. Oberlinhaus (Egal. Bevilacquaheim) Mannheim - Reckartan Röschendörferstr. 14. 81676

Mädchen mit Kochkenntnissen gesucht. **Stadtkonze Hoerner** Almenstr. 21. *8660

Stellen Gesuche Jung. Fräulein mit 800. Schulbild. kann Zeit in Sandspitze tätig gem., sucht Stelle als **Laborantin** möglich in Angestellte beim oder *8661
Angebote unt. Z T 19 an die Geschäftsstelle. *8660

Mädchen vom Lande, das schon ged. hat, sucht Stelle Näheres bei Richter, Hugarerstr. 8, 4. Tr. *8642

Saubere Frau sucht täglich einige Stunden Beschäftig. Offl. Angebote unt. Z B 81 an die Geschäftsstelle. *8618

Stellen Gesuche

Ingenieur-Chauffeur 25 Jahre alt, Führerschein 2, 2 u. 3b, mit allen vorf. Reparatur, vertraut, sucht Stellg. Kraftwagen Besorgung, Probepost gesucht. Eintritt sofort. Angebote an Richter, T. 5. 18. *8610

Tüchtiger Koch 25 J. alt, u. sehr gut. Jüngl. sucht sofort Stellg. H. Steinmann Reihstraße 10. *8679

Junge Frau perfekte Buchhalterin u. Stenotypistin, sucht Ausgüßstelle, auch baldig. od. Judentum. Angebote unt. Z G 61 an die Geschäftsstelle. *8688

Fräulein 20 Jahre, Schneiderin, in d. Stelle zu übernehmen od. als Zimmermädchen. Best. Angeb. unter Z D 61 an die Geschäftsstelle. *8624

Alt. Feld. Mädchen das einem Haushalt helfen vorziehen kann, sucht Stellung, woüber unter ganz. Angebote unter Z 2 78 an die Geschäftsstelle. *8656

Mädchen vom Lande, das schon ged. hat, sucht Stelle Näheres bei Richter, Hugarerstr. 8, 4. Tr. *8642

Mädchen u. Lande, sucht Stellg. Näheres bei Richter, Hugarerstr. 8, 4. Tr. *8642

Saubere Frau sucht täglich einige Stunden Beschäftig. Offl. Angebote unt. Z B 81 an die Geschäftsstelle. *8618

Der gewaltige Erfolg meiner Möbel-Einheits-Preis-Woche

veranstaltet mich, diese Veranstaltung bis **Samstag, den 4. Oktober 1926** zu verlängern.

Tausende von Goldmark werden von den Möbelkäufern gespart, wenn Sie während dieser großzügigen Veranstaltung Ihren Möbelbedarf decken. Ueberzeugen Sie sich von meinen Angeboten, ich bin sicher, daß ich Sie zufriedenstelle und daß Sie mich weiter empfehlen. In den Verkauf gelangen nur garantiert einwandfreie Möbel.

500 Mk.

Spisezimmer

Eiche geblät. Türen mahagonif. Büfett, Vitrinenaufsatz mit Kristallfacettengläser, Schillerstein, Unterstell vorgebaut, Nußbaummaser, mit eingebauten englischen Zügen, Kredenz passend.

Schlafzimmer

Eiche geblät. Türen mahagonif. poliert schwere Ausstattung mit modernem Schillerstein, 1 Schrank mit vollen Türen und ovalem Kristallglas, 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, 1 Spiegelauflatz.

Spisezimmer

Eiche geblät. bestehend aus: 1 Büfett mit Kristallfacettengläser 1 Vitrine mit Gardinen, 1 Tisch, 4 Stühle mit echtem Rindleder.

Schlafzimmer

bestehend aus: 1 Schrank, 2 Bettstellen, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode, 2 Patentmatratzen, 2° Schoner, 2 Einlegematratzen.

Herrenzimmer

Eiche geblät. 1 Bibliothek, 180 cm schwere Bildhauerarbeiten, reicher Facettenaufsatz, 4 Türen, 1 Diplomat 160x200, 2 englischen Zügen, Platte durchfurniert.

Herrenzimmer

Eiche geblät. Bibliothek 200 cm, rechts und links Kristallfacettengläser, Mitte vorgebaut mit sparsam beschriebenen, Diplomst. schwer gearbeitet wie Bibliothek.

Herrenzimmer

Eiche geblät. bestehend aus: 1 Bibliothek mit schöner Verglasung, und modernem Schillerstein, 1 großer Diplomat mit englischen Zügen, 1 Tisch, rund, 90 cm Durchmesser, 2 Stühle mit echtem Leder 1 Schreibstisch mit echtem Rindleder.

Schlafzimmer

Eiche, moderner Tönung. 1 Schrank, 180 cm mit Kristallfacettengläser, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit weißem Marmor, 1 Waschkommode mit weißem Marmor, 1 Spiegelauflatz, 2 Stühle.

Spisezimmer

Eiche, Büfett im Oberteil 200 cm, hohes Modell, geschweifte Seiten, schlichte, sparsame Verzierungen, Mittelpartieunterteil vorgebaut, vollen Türen, englischen Zügen und Schubkästen.

700 Mk.

Herrenzimmer

Eiche geblät. 1 Büfett, 180 cm, in der Mitte Kristallfacettengläser, rund vorgebaut, seitlich volle Türen, Mahagoni poliert, schweren Gesims schloßen Sockel, 1 großer Diplomat, 140 mal 85 genau passend gearbeitet, 1 Tisch, rund, 2 Stühle mit echtem Leder, 1 Schreibstisch mit echtem Leder.

Herrenzimmer

antik Eiche geblät. in moderner Tönung, 1 Bibliothek, 2 m, rechts und links auf den Türen geschaltete Knaufleuchte, sonst die Türen schlicht durchfurniert, in der Mitte ein hohes O's, 1 Diplomat, extra groß, 1 runder Tisch, dazu pass.

Schlafzimmer

Eiche geblät. alles mit vollen Sperrholzer gearbeitet. 1 Schrank, 200 cm, in der Mitte mit Gardinen, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Glasplatten, 1 Friseurtoilette, 2 Stühle.

Spisezimmer

Dunkelbraun geblät. 1 Büfett, 250 cm, englische Facen, Türen vorgebaut, Aufsatz, reiche Schnitzereien, mit englischen Darstellungen, 1 Kredenz vorgebaut mit englischen Darstellungen versehen.

Spisezimmer

Birken geblät. moderne Tönung, 1 Büfett, 180 cm breit, schöner Knaufaufwurf, mit besonders schön durchgearbeiteten Profilen, 1 Kredenz im Stil zum Büfett passend.

Schlafzimmer

Dunkelbraun geblät. 1 Kommodeenschrank mit ovalem Kristallfacettengläser, in d. Mitte 3 Schubkästen, mit schweren Füßen und schönem Gesims, 2 schwere Bettstellen, 2 Nachttische mit Apothek, 1 Waschkommode mit Spiegelauflatz 2 Stühle.

Schlafzimmer

Eiche geblät. lassen Eiche, grünlich schimmernd, 1 Schrank, 180 cm, mit Kristallfacettengläser und Schillerstein, 2 Bettstellen dazu passend, 1 Nachttisch mit weißem Marmor, 1 Waschkommode mit Schubschränkchen, 1 Spiegelauflatz, 2 Stühle mit Bezug, 2 Patentmatratzen, 2 Schoner 2 Einlegematratzen.

Spisezimmer

Eiche geblät. bestehend aus: 1 Büfett, 180 cm, mit runden Kristallvitrinenaufsatz, mahagonif. poliert, Unterstell geschweift, mit Bildhauerarbeiten und polierten Einlagen, 1 Kredenz passend gearb., 1 Ausrichtisch 120 mal 65, mit schweren Füßen, 4 Stühle mit echtem Rindleder.

Herrenzimmer

Eiche geblät. Renaissance-Zimmer, 1 Bibliothek 250 cm, Mittelteil mit reichen Schnitzereien und Wurzelschnitzerei, seitlich geschweifte Kristallfacettengläser mit reich profiliertem Gesims, 1 Diplomat, besonders groß.

900 Mk.

Spisezimmer

Geblät in allen Farben, englisches Barockzimmer, 1 Büfett, 250 cm, besonders großer Schloßer, 1 Kredenz, genau passend gearbeitet, 1 Ausrichtisch mit Barockfüßen, 6 Stühle mit Barockfüßen.

Schlafzimmer

Kirschbaum, geblät. und poliert, 1 Schrank, 2 m, mit Kristallfacettengläser, Türen Mahagoni, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Glasplatten, 1 Friseurtoilette mit bewalt Spiegel, 2 Stühle.

Schlafzimmer

Birke, poliert, schöne Fouriersummenverzierung, antik, behandelt, 1 Schrank, 200 cm, mit Facettengläser, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Glasplatten, 1 Friseurtoilette, 2 Stühle

Herrenzimmer

Eichen- und Nußbaummaser, genau zusammen abgemessent, 1 Bibliothek, 230 cm, reiche Türen mit Nußbaummaser in d. Mittelteil, verglasung, Gesims und Profilierung kunstlerisch durchgeführt, 1 Schreibstisch, Seitenfüßen, Nußbaummaser furniert, Blatt mit Fouriersummenverzierung.

Schlafzimmer

Mahagoni, hochglanzpoliert, 1 Schrank, 200 cm, innen Kirschbaum, poliert, alles abgerundet, 2 Bettstellen mit abgerundeten Unterstellen und schön geschweiften groß, Haupten, 1 Waschkommode mit echtem weißen Marmor oder eine Friseurtoilette, 2 Stühle mit Bezug

Herrenzimmer

Eiche, geblät. göttlichem Stil angelehnt, 1 Bibliothek mit geschweiften Seitenfüßen, Mittelteil reich geschliffen, ebenso schwere Hand-schnitzereien am Sockel, mit Schubkästen, seitlich Türen mit Kristallfacettengläser, 1 Diplomat, 160,85 zum Frühstück gearbeitet, Sockel reich geschliffen.

Spisezimmer

Eiche geblät. modernes Renaissance-Zimmer, 1 Büfett, 220 cm, Unterstell und Oberstell mit Renaissancebeschreibungen, reiche Verglasung mit antiken Möbelbeschlägen, 1 Kredenz, 1 Tisch, mit abgerundeten Ecken, 4 Stühle mit echtem Leder oder Gobelin.

Herrenzimmer

Eiche geblät. Salizimmer, Danziger Renaissance, 1 Bibliothek mit schön geschliffenem Gesims, Mittelpartie vorgebaut, mit Verzierungen, seitlich Türen, Mahagoni, mit schw. Füßen, 1 Schreibstisch mit geschliffenem Blatt, 1 großer, runder Tisch mit geschliffenem Blatt, 2 Stühle mit echtem Rindleder, 1 Schreibstisch mit echtem Rindleder.

Spisezimmer

Birke geblät. erster Künstlerentwurf 1 Büfett 230 cm, mit abgerundeten Ecken, schöne Fouriersummenverzierung, Aufsatz mit vollen Schnitzereien und Kristallfacettengläsern, Türen Mahagoni anpoliert, 1 Vitrine, genau dazu passend gearbeitet, mit abgerundeten Ecken und Kristallfacettengläser.

Möbelsparkasse! Kaufen Sie ihre Möbel jetzt, dieselben werden kostenlos aufbewahrt und versichert, leisten Sie eine Anzahlung und zahlen Sie jeden Monat ab, Sie werden sehen, daß die Möbel dann in kurzer Zeit bezahlt sind. Wenn Sie dieselben gebrauchen, können Sie die gekauften Möbel jederzeit abholen. Sollten Sie später einmal, ehe die Möbel abgeliefert sind, dieselben durch teurere umtauschen wollen, so werde ich dies immer tun.

Mein Prinzip ist: Das Beste vom Besten, zum niedrigsten Preise zu liefern.

Adolf Weiss, S 5, 4b

Möbel-Allein-Detail-Verkauf der Firmen Gebrüder Landos, Berlin, O. 17 und Carl Landos & Söhne G. m. b. H., Mannheim, Bollenstr. 2 (Alte Oelfabrik) I. Fabrikator. Fernsprecher 27947, 27948, 28436, 23582.

PFAFF NÄHMASCHINEN

Hervorragendstes deutsches Erzeugnis. Der Kauf einer Nähmaschine ist immer Vertrauenssache! Erleichterte Zahlungsbedingungen! Wochenrat. v. M. 3.- an. Alleinverkauf: S143 **Marin Decker, A 3, 4** Eigene Reparatur-Werkstätte.

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerel Dr. Haas G. m. b. H., Mannheim • E 6, 2

Ausnahmeangebot alter roter Tischwein naturrein, fräftig und mild 7602 per Liter nur 80 Pf. **Max Pfeiffer, Weingrosshandlung** Schwegingerstr. 42 Tel. 33128 Einzelverkauf in meinem Bedengeschäft, bei Weinproben und Lieferung in Kellern und Bistrot nach allen Stadtteilen.

Fußeleidende Haben Sie Schmerzen in den Füßen, Beinen oder Ballen? Dies ist ein Zeichen beginnender Senkung des Fußgewölbes. Diese Schmerzen sind leicht zu beseitigen. Lassen Sie sich **kostenlos beraten**. Ich werde Ihnen helfen. **A. Wittenberg, prakt. Orthopäde** Tel. 20 389 **Mannheim S 6 29**, part. gegenüber vom Friedr. chsnark S147

Vermischtes **Moderne Umarbeitung von Damenhüten u. Pelzen** übernimmt *8520 **Frau W. Sieger, F. 4. 17, 1. St.**

Heizungs-Monteur sucht noch in Privat- oder Geschäftsbau Heizung u. übernehm. Angebote unt. R 23 31 an die Offiz. *8325 Bei alleinlebend. Frau können 5-6 Damen gut bürgerlichen S1646

Mittagstisch erhalten. Abreise zu erfragen in d. Offiz. **Perf. Weißbäckerin** empfiehlt sich, auch in Herren-Gemden. Für besten Tisch u. geram. Frau Friedr. Reckmann, Bollenstr. 24. S1340

Die Not der Zeit und die Geldknappheit erfordern beim Einkauf auf **billige**, aber trotzdem **gute Ware** zu sehen. Beides finden Sie vereint bei **L. Dankowitz** **Brestestr. Lederhandlung U 1, 4** Prima Schleder in allen Preislagen auch im Aus-schnitt - sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel, Gummi-Abfälle sowie Lederwaren aller Art. **Erwerbslose erhalten gegen Ausweis 10% Rabatt.**

Unsere billige Schlafzimmer-Woche dauert nur noch bis Samstag, den 3. Oktober. - Unsere Preise sind bedeutend herabgesetzt. - Kein Möbelkäufer ver-säume die günstige Gelegenheit. S138 **H. Schwalbach Söhne** Möbel-geschäft **B 7, 4** Tel. 25505 zwischen B 6 und B 7 kein Laden